

Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mēs

- AKTUELL.** Zum Abschied von Hansjoachim Kolbe
- TRÄGERVEREIN.** Neue Kolleginnen an der Gesamtschule
- GRUNDSCHULE.** St. Martin zu Besuch
- GESAMTSCHULE.** Neue Schulentwicklungsgruppen



Der Deutsche
Schulpreis 2018
Preisträger

01

JANUAR 2024



Das Ideenhaus Rodemann

Living. Fashion. Lifestyle.

Küchen



Paul Lindberg®
WOHNEN. KULTUR. DESIGN.



Das Ideenhaus Rodemann

Entdecke jetzt die neue Kollektion des Möbelherstellers Paul Lindberg im Ideenhaus Rodemann.

Wir freuen uns auf dich!

Silke & Stefan Rodemann

...und das gesamte Team vom Ideenhaus.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren





Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

nach schönen Begegnungen bei unserem Weihnachtsbasar fragen wir uns als Redaktionsteam immer, wie wir dieses Ereignis der Schulgemeinschaft aller Schulen angemessen würdigen können, ohne uns jährlich zu wiederholen. In diesem Jahr ist es gelungen, was ich mir schon immer gewünscht habe: Eine Klasse beschreibt, wie sie jedes Jahr durch ihr Engagement beim Weihnachtsbasar für sich selbst beschenkt wird. Lesen Sie unbedingt, was die Schüler/innen der Klasse 9c da über sich selbst und die Zusammenarbeit mit ihren Eltern und Lehrenden zusammengefasst haben (Seite 20).

Den Beginn dieser Ausgabe macht aber - traditionell in der 1. Ausgabe eines Jahres - wieder unsere ehemalige Kollegin Ilse Steinhagen, die Ihnen die Jahreslosung für das Jahr 2024 näher bringt. Direkt daran anschließend würdigen wir das Leben und Wirken von unserem Gründungsvorsitzenden Hansjoachim Kolbe, der im gesegneten Alter von 94 Jahren im November in Singen am Bodensee verstorben ist. Volkhard Trust hat sich sofort gemeldet und beim Redaktionsteam einen Nachruf angemeldet. Zu Recht, denn wir können nicht nur dankbar für Hansjoachim Kolbes Leben sein, man kann auch eine Menge über die Anfänge unserer Schulen in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts lernen. Gut, dass Volkhard Trust uns alle an diesen sehr persönlichen Gedanken teilhaben lässt.

Auch aktuelle Ereignisse hat dieser Herbst eine Menge gebracht: Wir hatten Besuch aus Uganda vom Rainbow House of Hope. Neben Micheal, den wir an unserer Schule schon mehrmals begrüßen konnten, kam diesmal auch der Tänzer Francis mit und der hat unsere Schüler/innen schwer beeindruckt und sie haben begeistert mitgemacht. Sportstunden von unseren Besuchern durchgeführt - das war uns ein Titelbild wert und man sieht Francis aus einer besonderen Kameraperspektive.

Zu unserem Kurzbericht über unseren Tag der offenen Tür für die neuen Fünftklässler gesellt sich eine Einladung. Wir führen erstmals einen Tag der offenen Tür für unsere Sekundarstufe II durch. Drei verschiedene Bildungsgänge informieren über ihre Angebote. Sehen Sie sich das bitte an und unterstützen Sie uns durch die Weitergabe der Einladung.

Wir freuen uns über neue Kolleginnen an unserer Gesamtschule und auch über unseren neuen Big Band-Leiter Niklas Arends. Personell gut ausgestattet zu sein ist auch bei uns längst nicht mehr selbstverständlich und wir sind froh, dass wir auch in diesen für Schulen schwierigen Zeiten noch ohne systembedingte Unterrichtsausfälle auskommen. Für krankheitsbedingte Ausfälle, gerade in den höheren Klassen galt das im November und Dezember nicht mehr und so freuen wir uns alle über das Durchatmen und Ausspannen über die Weihnachtstage und den Jahreswechsel.

Ihnen allen alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!



Immer mehr Seiten der Schultüte erscheinen im neuen Layout unseres neuen Mitglieds des Teams Martin Krein. Vielleicht schaffen wir bis zur nächsten Ausgabe den kompletten Umstieg...

„When we get together“
Abschlusskonzert des Gospelprojekts 2024

Freitag,
14. Juni 2024
19.30 Uhr

Forum
Gesamtschule,
Weltmarer Str. 115a

Leitung:
Lisa Wittmeier & Band

Das aktuelle Frühjahrprojekt lag dieses Mal in den Händen von Lisa Wittmeier, Popkantele im Bläserensemble. Nach oben inspirierendes Popgenießen war unser Abschlusskonzert mit Band und alten Bekannten (z.B. Jan Primke).

Come together!

mcs

Nicht nur eine Einladung zum Konzert, vielmehr eine Einladung zum Mitsingen. Lesen Sie unsere Einladung zum Gospelprojekt auf Seite 26.

HOOSE

BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach
noch in Ordnung?
Lohnt sich für mein
Dach der Einbau
einer Solaranlage?

**Wir beraten
Sie gerne!**

Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater
Tel. 0234 / 49 22 77 • www.hoosedach.de



Paul Hoffmann GmbH



Fenster-, Türen- und Fassadenbau

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

info@hoffmann-fenster.de · www.hoffmann-fenster.de



Hoffentlich ein Vorgeschmack auf unsere Erasmus-Akkreditierung: Schüleraustausch Spanien. Seite 30.



Babyshowing beim großen Wiedersehen beim Basar. Ehemalige Schüler/innen treffen sich. Seite 20.



Michael Mwaase vom Rainbow House of Hope besucht eine Klasse in der Gesamtschule. Seite 12.

ZU BEGINN

Eingetütet 3
Inhalt 5

GEISTLICHES WORT

Alles, was ihr tut... 7
Ilse Steinhagen schreibt über die
Jahreslosung 2024 7

NACHRUF

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort 8
Volkhard Trust erinnert an Hansjoachim
Kolbe 8

VORSTELLUNGEN

Willkommen im Team der MCS 10
Drei neue Lehrkräfte an der Gesamtschule 10

AKTUELL

Such a great idea 12
Besuch vom Rainbow House of Hope 12
Wenn eine Tür sich schließt 16
Die Big Band hat einen neuen Leiter: Niklas
Arends bei seinen ersten Auftritten 16
Als Klasse gemeinsam beim Basar 20
Die 9c berichtet von ihren Erfahrungen seit
2019 20
St. Martin 22
Ein Fest wie jedes Jahr? Ja und Nein 22
Mal mit mir 24
5b und 5d nehmen am Herzenswunsch
Malwettbewerb teil 24
When we get together 26
Herzliche Einladung zur Teilnahme am
Gospelprojekt 2024 26
LGBTQ soll normal werden 28
MCS goes Pride stellt sich vor 28

Von Bochum nach Zaragoza 30
Schüleraustausch Spanien 30
Sport, Spannung und Spass 32
Vier Mannschaften beim Stadtwerkelauf 32
Tag der offenen Tür Sek II 34
Drei Bildungsgänge laden ein 34
Schulgenuss by MCS 36
Oberstufenmensa wird zum gemütlichen
Café 36
Schulsieger 37
Harry und Leona vertreten die MCS auf
Stadtebene beim Vorlesewettbewerb 37
Den Fuß auf dem Gaspedal 38
Die Steuergruppe der Gesamtschule
stellt ihre Arbeit und ein neues Plakat zur
Schulentwicklung vor 38
Claudius Akademie geht an den Start 42
Aus der Juniorakademie entstanden 42

Die Schultüte wird auch im 37. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 ist vom 18.01.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:

Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0
Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440

Internet: www.mcs-bochum.de

E-Mail-Adressen

Grundschule@mcs-bochum.de

Gesamtschule@mcs-bochum.de

Redaktionsleiter: Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler/innen**: Maya und Leoni Helmboldt,

Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch, Emil

Görtzen, Manelyia Noroozi, Ida Sobek, Luise Reip

Eltern: Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Fiona Helmboldt,

Kerstin Uecker, Susanne Wahlig, Annika Vössing.

Lehrer/innen: Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.

Herausgeber, Verleger

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Essener Str. 192, 44793 Bochum

Tel. 0234/94365-620

Titelbild: Stefan Osthoff

Fotos: Stefan Osthoff, Sebastian Drolshagen, Matthias Münde-
lein, Marie Haberhausen, Fiona Helmboldt.

Gestaltung: Andreas Göbel, Roger Cunow,
Martin Krein, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: osthoff@mcs-bochum.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2024.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.03.2024.

Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide
Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreiben-
den. „Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos
zu beziehen.

Spenden erben auf das Konto

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

FREIKIRCHEN.BANK Bad Homburg.

Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Gedanken zur Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

Eine sehr herausfordernde Aufforderung, die uns im Jahr 2024 begleiten soll. Auf den ersten Blick liest sich der Satz leicht und wir alle würden ihm schnell zustimmen. Auf den zweiten Blick aber, wenn wir uns selbst kritisch hinterfragen, stellen wir fest, wie viele Dinge wir aus Eigennutz, Gedankenlosigkeit, halbherzig oder aus Gewohnheit tun. Selbst da, wo wir meinen aus Liebe zu handeln, ist der Grat zur Machtausübung schmal. Wie kann es gelingen, diese Aufforderung zu leben?

Der Vers der Jahreslosung steht am Ende des 1. Korintherbriefes, den Paulus geschrieben hat. Paulus fasst damit noch einmal zusammen, was er vorher in seinem Brief schon ausführlich entfaltet hat. Viele kennen das sogenannte „Hohelied der Liebe“ aus Kapitel 13, in dem Paulus die Liebe als unverzichtbaren Maßstab für das ganze Leben und Handeln benennt. Er schreibt dort unter anderem: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.“ Es lohnt sich, das ganze Kapitel auch mal im Zusammenhang zu lesen.

Aus eigener Kraft und nur aus sich selbst ist so eine Liebe nicht möglich. Für Liebe steht in dem Vers das griechische Wort „Agape“, die uneigennütige



Grafik: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Liebe. Es meint eine vollständige Beziehung zwischen Gott und Mensch und in der Folge auch zwischen Menschen. Die Quelle der Liebe ist für Paulus Gott selbst. So ist die Agape für Paulus die göttliche Liebe. In der Beziehung zu Gott kann ich seine Liebe empfangen und weitergeben. Die Rede von der Agape, in der sich die göttliche mit der zwischenmenschlichen Liebe verbindet, zieht sich durch das gesamte Neue Testament, besonders explizit bei Johannes 15,9 und 12, wo Jesus sagt: „Wie mich mein Vater liebt, so liebe ich euch auch. Bleibt in meiner Liebe! Das ist mein Gebot, dass Ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.“

Liebe als Gebot: Geht das überhaupt? Kann man Liebe vom Gefühl lösen und einen anderen Menschen willentlich und bewusst „lieben“? Liebe ist in diesem Sinne keine Emotion sondern eine Lebenshaltung, die sich aus Gottes Liebe speist und aus der sich Worte und Taten ergeben. Der Diplomtheologe Wolfgang Baur spricht von einem „lebenslangen Übungsfeld“ und nennt ein Beispiel: „Wenn ich morgens aus der Haustür gehe mit dem Bewusstsein: Ich will andere Menschen anschauen als von Gott geliebte Menschen, dann kann ich einen anderen Menschen ertragen, auch, wenn er mich noch so sehr nervt. Denn aus einem Grund, den ich nie-

mals verstehen werde, liebt Gott diesen Menschen.“

Wie es aussehen kann, wenn wir Dinge ohne Liebe tun, hat schon der chinesische Philosoph Laotse im 6.Jh. vor Christus erkannt:

*Pflichtbewusstsein ohne Liebe macht verdrießlich.
Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.
Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.
Wahrhaftigkeit ohne Liebe macht kritiksüchtig.
Klugheit ohne Liebe macht betrügerisch.
Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.
Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.
Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.
Macht ohne Liebe macht grausam.
Ehre ohne Liebe macht hochmütig.
Besitz ohne Liebe macht geizig.
Glaube ohne Liebe macht fanatisch.*

Ich wünsche allen Lesern die Erfahrung und Gewissheit von Gott bedingungslos geliebt zu sein und dadurch auch anderen Menschen mit dieser göttlichen Liebe zu begegnen, sodass alles, was wir tun, aus Liebe geschieht.

Ein gesegnetes Jahr 2024 wünscht Ilse Steinhagen

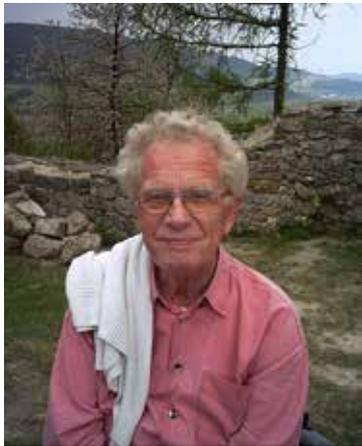
ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Volkhard Trust

EIN NACHRUF ZUM TOD VON HANSJOACHIM KOLBE
GRÜNDUNGSVORSITZENDER DES TRÄGERVEREINS DER MCS

Am 12.11.2023 verstarb in Singen der Gründungsvorsitzende unseres Trägervereins, Pastor Hansjoachim Kolbe, im Alter von 90 Jahren. Ohne ihn gäbe es unsere Schulen nicht! Dieser Nachruf ist der Versuch einer Würdigung für einen Menschen, der zur richtigen Zeit am

richtigen Ort war, und der durch seinen Glauben und sein entschlossenes Handeln Wege für unsere Schulen gebahnt und Hindernisse aus dem Weg geräumt hat.



„Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.“

JESUS CHRISTUS in Johannes 11,25

Hansjoachim Kolbe

Pastor i. R.

in diesem Vertrauen am 12.11.2023 gestorben,
um zu leben.

Beginnen wir mit dem 30. Dezember 1983 und einem Planungstreffen aus anderem Anlass im Arbeitszimmer von Hansjoachim Kolbe. Was weder er noch ich damals ahnten: Unser Gespräch an diesem Abend sollte zur Geburtsstunde unserer Schulen werden. Wir trafen uns ursprünglich, um eine Regionalkonferenz unserer Freikirche in Gelsenkirchen vorzubereiten, die unter dem Motto stand „Suchet der Stadt Bestes, indem ihr ihre Nöte als Herausforderung begreift“. Exakt zwei Wochen vorher hatte ich mein 2. Staatsexamen erfolgreich abgelegt und war mit diesem Tage voraussichtlich in die Arbeitslosigkeit entlassen worden, da das Land NRW in diesen Jahren keine neuen Lehrer*innen einstellte. Bevor wir uns dem eigentlichen Anlass der Konferenzvorbereitung widmeten, habe ich Hansjoachim Kolbe von meinem Traum erzählt: einer Schule, die aus der Zuversicht des christlichen Glaubens für unterschiedliche Menschen einen lebendigen Lern- und Entwicklungsraum schafft.



Gründerväter der
MCS: Volkhard Trust
und Hansjoachim
Kolbe bei einer
Veranstaltung in den
Anfangstagen der
MCS im Jahr 1985



Familienbesuch in Singen am Bodensee:

Harold Kolbe (seit langem Lehrer an unserer Gesamtschule) mit seinem Vater im Jahr 2019.

Und dann geschah das, was man nicht machen, aber was sich ereignen kann – manche sprechen dann von einem Kairos-Moment: Meine skizzenhaft vorgetragene Idee zündete nicht nur bei meinem Gegenüber, sondern wurde vom ersten Augenblick für ihn zu einem Herzensanliegen, für das er sich in den folgenden Jahren mit allem, was ihm gegeben war, beharrlich und hingebungsvoll einsetzte.

Hansjoachim hatte Lebenserfahrung, ein weites Herz und den offenen Blick über den Tellerrand seiner Gemeindetätigkeit hinaus. Während ich gerade einmal 29 Jahre alt und – Gott sei Dank! – ab dem Februar 84 zumindest als teilzeitbeschäftigter Vertretungslehrer an einem Bochumer Gymnasium arbeiten durfte, war Hansjoachim Kolbe ein gestandener Fünzfziger und Vater von 5 Kindern. Als er in der Immanuelskirche 1976 seinen Dienst antrat, stand für ihn das Gespräch und die Zusammenarbeit mit den Christen und Christinnen aus anderen Gemeinden oben auf seiner Agenda. So entstand relativ bald eine ökumenische Bibelwoche mit der katholischen Meinolphus/Mauritius-Kirchengemeinde und der evangelischen Melancthon-Kirchengemeinde, die auf seine Initiative zurückging. Auch wenn die Initiative für unsere Schulen aus der evangelisch-freikirchlichen Immanuelskirche an der Hermannshöhe hervorging, ging es immer darum, eine christliche Schule zu gründen und über die Grenzen von Denominationen das Gemeinsame zu suchen und zu pflegen. In Ermangelung eines Schulnamens wurde auch deshalb der Arbeitstitel unserer Initiative zum Schulnamen: Freie Christliche Schule Bochum.

In seinem Auftreten und Umgang mit Menschen genoss Hansjoachim Kolbe hohe Wertschätzung bis hinein in die politischen Gremien und die Verwaltung unserer Stadt, die unserer Initiative ein hohes Maß an Vertrauen entgegenbrachte.

Vor allem war Hansjoachim Kolbe Pastor im Ur-Sinn, nämlich Hirte, und ein begnadeter Seelsorger. Bei ihm konnte man spüren, was es heißt „Glauben an einen großen Gott zu haben“. Der Entstehungsweg unserer Schulen war immer wieder mit Widerständen gepflastert, die es zu überwinden galt. Und heute ist es mitunter nicht anders! Wenn ich ob scheinbarer Aussichtslosigkeiten verzagt und von Selbstzweifel heimgesucht wurde, hatte Hansjoachim Kolbe nicht selten ein tröstendes, Zuversicht spendendes Wort, das gleichermaßen mich und die Bewältigung der Herausforderung in den Blick nahm. Ein Zuspruch, der mir im Gedächtnis bleiben wird, war ein Bibelwort, das aus Apostelgeschichte 5, 38 stammt und als Rat des Gamaliels in die Geschichte eingegangen ist: „... Wenn dieses Vorhaben oder Werk (allein) von Menschen stammt, wird es nicht bestehen, stammt es aber von Gott, so wird es sich durchsetzen!“ Diese Weisheit hat dann auch durch unübersichtliche Situationen hindurchgeholfen.

Im September 1989 folgte Hansjoachim Kolbe der Berufung der EFG Singen, aber blieb als Mitglied des Trägervereins, auch noch nach der Jahrtausendwende und darüber hinaus mit unserer Schule und den Menschen eng verbunden. Einige Male habe ich ihn in Singen besuchen können, zuletzt mit meiner Frau im Spätsommer 2022, und habe seinen Rat als väterlichen Freund gesucht und geschätzt.

Ein ehrendes Gedenken wäre sicherlich im Sinne von Hansjoachim Kolbe, wenn wir weiterhin in unserer eigenen Weise „das Beste dieser Stadt und der in ihr lebenden Menschen suchen“.

Willkommen im Team der MCS

Drei neue Lehrkräfte an der Gesamtschule



Alina Silber

ALTER: 28 Jahre

FÄCHER:
Mathe, Musik, ev. Religion

HOBBYS:
Laufen, Kaffee trinken, Musik machen, Reisen mit dem Fahrrad, Freunde und Familie besuchen

Ich komme aus Nordhessen, habe 9 Jahre in Münster gelebt und bin vor kurzem in den Pott gezogen. Ich habe an der Universität in Münster studiert und die Studentenstadt sehr geliebt, freue mich jetzt aber auf ein neues Umfeld und die MCS.

Ich kannte die MCS vorher gar nicht, sondern bin auf die Schule über ein Bewerberportal im Internet aufmerksam geworden und das Schulkonzept hat mich sehr angesprochen.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS:

Ich freue mich auf ein angenehmes und humorvolles Arbeitsklima, darauf mit Schüler:innen Spaß am gemeinsamen Lernen zu entwickeln und sich als Kolleg:innen in wertschätzender Art und Weise gegenseitig zu unterstützen. Ich habe mich in den ersten Wochen gut eingelebt, fühle mich wohl und habe Spaß an der Arbeit. Ich freue mich auf die weitere Zeit mit euch.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig:
Sprüche 2,10 – Denn die Weisheit wird in dein Herz einziehen, und das Wissen wird deiner Seele wohl tun.



Bettina Wülfing

Alter: 56 Jahre

Familie:
zwei Töchter, 23 und 25

FÄCHER:
Englisch, Italienisch

HOBBYS:
Musik spielt in meinem Leben eine große Rolle. Ich singe in zwei Ensembles. Dabei empfinde ich besonders die Vielfältigkeit sehr spannend, denn wir singen sowohl geistliche und weltliche „klassische“ Stücke als auch mehrstimmige Pop-Arrangements.

Ansonsten entspanne ich mich gerne bei einem guten Buch oder einem Theater-, Kino- oder Museumsbesuch. In den Ferien reise ich besonders gerne nach Italien und Frankreich.

Ich komme aus Bochum und habe an unterschiedlichen Gesamtschulen im Ruhrgebiet unterrichtet.

Mein größtes Anliegen ist es, zu einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander der Menschen – ungeachtet ihrer Herkunft oder ihres Geschlechtes - beizutragen und ihr Interesse aneinander zu stärken, so dass sie miteinander im Dialog bleiben – in einer Zeit, in der sich die Fronten verhärten und rassistische und antisemitische Äußerungen salonfähig geworden sind. Dabei liegen mir besonders die Kinder und Jugendlichen am Herzen. Ich möchte sie fördern und fordern und ihnen Mittel und Wege zu eigenverantwortlichem Handeln in sozialer Verantwortung aufzeigen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass ich mit der MCS jetzt endlich eine Schule gefunden habe, die nach diesen Werten lebt und arbeitet und jedem einzelnen Menschen wertschätzend gegenübertritt. Das macht mich sehr glücklich!

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS:

In den letzten Jahren habe ich mehrere europäische Schulprojekten und Austauschprojekten mitorganisiert. Thematische Schwerpunkte der Projekte waren „Menschenrechte“, „Migrationsgeschichten der Schüler:innen“, „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, „Demokratie-Erziehung“ und „Nachhaltigkeit“.

Ich freue mich sehr darauf, mit den Kolleg:innen der MCS ähnliche Projekte durchzuführen.

Schon nach einem Monat an der MCS habe ich gemerkt, wie freundlich der Umgang aller miteinander ist. Kleinere Klassen und die Doppelbesetzungen tragen natürlich dazu bei, und ich genieße diesen Teamgeist sehr.

Ganz beeindruckt war ich von dem Konzert der Bigband, die ja wirklich großartig spielt und von dem Weihnachtbasar, an dem so unglaublich viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene beteiligt waren und wunderschöne Produkte hergestellt und verkauft haben.

Ich durfte in diesen wenigen Wochen schon sehr viele Klassen kennenlernen, und möchte nochmal der gesamten Schulgemeinde für den herzlichen Empfang danken. Ich freue mich auf

viele weitere schöne Momente und Begegnungen.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig::

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten (Psalm 139, 9).



Daniela Krüger

ALTER: 43 Jahre

Familie:
verheiratet, eine 4-jährige Tochter und zwei erwachsene Stiefsöhne

FÄCHER:
Mathematik, Technik

HOBBYS:
Singen, Zeit mit der Familie verbringen, Heimwerken

Ich bin gebürtige Bochumerin und lebe seit vielen Jahren mit meinem Mann und meiner kleinen Tochter im schönen Schwerte. Studiert habe ich in Dortmund und Essen. In den letzten Jahren habe ich an Waldorfschulen gearbeitet, aber kann leider immer noch nicht meinen Namen tanzen.

Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen an die MCS:

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den KollegInnen, SchülerInnen und den Eltern. Mir sind besonders der gegenseitige Respekt und das faire Miteinander sehr wichtig.

Dieser Bibelvers ist mir wichtig::
„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Matthäus 22:37-39.)

Ergotherapie
Ohlenschläger
am Schlosspark

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de

Micheal Mwase und Francis Kyeyune vom Rainbow House of Hope / Uganda zu Gast an der MCS

Seit fast 20 Jahren unterstützt die Matthias-Claudius-Schule das Rainbow House of Hope in Ugandas Hauptstadt Kampala. Diese Einrichtung fördert benachteiligte Kinder und Jugendliche. Schulische Unterstützung, berufsvorbereitende Kurse im Handwerk und Bildungsangebote wie Musik, Sport, Tanz und Theater haben sich die Mitarbeitenden als Hauptziele gesteckt.

Schon mehrfach besuchte der Leiter des Rainbow Houses Micheal Mwase im Rahmen seiner Deutschlandreisen auch unsere Schule. In diesem Jahr war es wieder so weit. Gemeinsam mit dem ebenfalls im Rainbow House tätigen Tänzer Francis Kyeyune war er vom 23.10.-27.10. zu Gast bei uns. In dieser Zeit besuchten die beiden auf Einladung der Klassen-/Profilleitungen insgesamt 14 Klassen und Kurse. Sie tauschten sich mit den Schüler:innen über das Leben von Kindern und



Workshop Zahnhygiene am Rainbow House of Hope. Die MCS unterstützt schon seit 20 Jahren die Schule in Uganda.

Jugendlichen in Uganda und in Deutschland aus und mit vielen Gruppen übte Francis gemeinsame Tänze ein.

Micheal Mwase schilderte später seine Eindrücke vom Besuch in einem Brief an unsere Schule:

Dear Matthias Claudius school,

On behalf of rainbow house of hope Uganda and on my behalf, I want to extend my sincere appreciation to the school administration, teachers and the students for always giving us the chance to visit your school that we can talk about our country Uganda mostly the education system, culture and more so our work with the children and youth in Rainbow House of hope Uganda.

We have also learnt a lot from your school especially working with special needs children. This is such a great idea that I never saw



Micheal Mwase (rechts) und Francis Kyeyune im Gespräch mit Annika Keil und Holger Jeppel



Leiter des Rainbow Houses Micheal Mwase

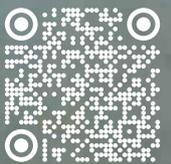
SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt:



vivani.de/keine-kinderarbeit/



VIVANI

Schokoladen und Schokoriegel gibt's in allen Bochumer Bioläden, z.B. im **Denns Biomarkt** an der **Hattinger Str. 264.**

VIVANI



Einer von 14 Besuchen in den Klassen der Gesamtschule. Michael erklärt, wie im Rainbow House of Hope gearbeitet wird

before in Uganda and I even don't think it's there. We saw the love and guidance that they are given, and always smiling.

We also liked so much the warmly welcome, the attention that the teachers and the students gave to us. It was so interesting to discuss the differences between our cultures and also between the young people.

Lastly I once again thank you for your continued financial support to Rainbow House of hope Uganda.

Phil Preitauer und Ella Roll aus der 7d schrieben gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer Herrn Halbgewachs auf, wie sie den

ugandischen Besuch erlebt haben:

Wir haben am 26.10.23 Besuch von Micheal und Francis aus Uganda vom Rainbow House of Hope in Kampala bekommen.

Zuerst hat uns Micheal erzählt, wie Kinder in Uganda leben. Es war sehr interessant zu hören, wie es anderen Kindern auf der Erde geht. Er erzählte uns, dass Kinder und Jugendliche in Uganda manchmal von ihren Lehrern und Eltern geschlagen werden, was natürlich nicht schön ist. Sie werden vor allem dann geschlagen, wenn ihre Leistungen im Schulunterricht schlecht sind. Micheal und seine Mitarbeiter vom Rainbow House of Hope setzen sich dann für

diese Kinder ein und reden mit den Eltern und Lehrern, damit das nicht nochmal passiert. Manchmal laufen Kinder auch von zu Hause weg, weil sie so viel geschlagen werden.

Micheal berichtete auch darüber, dass alle Schüler in der Schule Uniformen tragen müssen, die sich manche Eltern nicht leisten können, weil sie so arm sind. Deshalb können viele Kinder auch nicht zur Schule gehen. Sie können dann schon vormittags das Rainbow House of Hope besuchen und lernen dann dort etwas. Andere Kinder kommen nach der Schule in das Jugendzentrum. Das Alter der Kinder und Jugendlichen liegt zwischen fünf und 18 Jahren.

Michael erzählte auch davon, dass es große Probleme mit sauberem Trinkwasser in Uganda gibt. Viele Kinder müssen vor und nach der Schule mit einem Eimer über weite Strecken an einem Brunnen Wasser holen, welches nicht einmal wirklich sauber ist. Im Rainbow House of Hope gibt es auch kein Trinkwasser, es wird nur Regenwasser gesammelt, was dann getrunken wird. Bei langen Trockenperioden gibt es überhaupt kein Wasser. Deshalb wünscht sich Michael, dass sie einen Brunnen auf dem Gelände bohren, um eigenes Trinkwasser zu bekommen. Das dazu benötigte Geld sollte bei einem geplanten Sponsorenlauf der MCS 2020 gesammelt werden. Leider ist damals der Sponso-

Ein paar Euro übrig?

Der Verein Rainbow House of Hope e.V. in Deutschland unterstützt das gleichnamige Kinder- und Jugendzentrum in Kampala. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort setzen sich die Mitglieder des Vereins ein für die Stärkung der Selbsthilfe und ganzheitliche Förderung von Kindern und Jugendlichen, sowie das Schaffen von interkulturellen, zwischenmenschlichen Begegnungen. Der Verein finanziert sich durch Spenden. Infos unter: www.rainbowhouse.info

renlauf wegen dem Covid-Lockdown ausgefallen. Er würde sich sehr wünschen, dass er nachgeholt werden könnte.

Wir konnten Micheal viele Fragen stellen, die er uns alle beantwortete. Das war sehr interessant. Anschließend hat uns Micheal noch einen Film über das Rainbow House of Hope gezeigt, der uns einen guten Einblick über

das Leben dort gegeben hat, was sehr spannend war.

In dem Film war u.a. zu sehen, wie Kinder musizieren, Kleidung nähen, unterrichtet werden und tanzen.

Da wir nach der Pause Sport hatten, konnten wir noch eine Stunde mit Francis tanzen. Er ist ein echter Profi und deshalb hat es total Spaß gemacht und wir haben viele neue Schritte gelernt. Francis war super. Er hat

uns gut motiviert und konnte selbst auch fantastisch tanzen. Man konnte sehen, wieviel Spaß er selbst beim Tanzen hatte.

Es war ein toller Tag!
Danke, Micheal und Francis!



*Tanz im Sportunterricht: Das Rainbow House beschäftigt mit Francis Kyeyune einen ausgebildeten Tänzer - das fanden unsere Schüler/innen toll!
Francis ist auch auf unserem Titelbild zu sehen.*

„Wenn eine Tür sich schließt...

...öffnet sich eine andere.“

Mit diesem Spruch trifft der Dramatiker Molière den Nagel auf den Kopf, denn als unser bisheriger Bandleiter im August die MCS-Tür hinter sich schloss, wurde sie von unserem neuen Bandleiter Niklas Arends zwei Monate später wieder geöffnet.

Spiele und gemütliches Beisammensein. Da ging das Namenlernen wie von selbst.

Musikalische Unterstützung bekam Niklas Arends am Samstag von sechs Musikern des Landespolizeiorchesters (LPO)

begutachtet werden – für Niklas Arends das erste Konzert an der MCS als Bandleiter. Etwas Lampenfieber gab es daher sicherlich nicht nur von Seiten der Musiker, was aber während des Sets der MCS-Big Band gar nicht auffiel. Entspannen konnten sich alle MCS-Musiker anschließend beim gute Laune verbreitenden und gegen den aufkommenden Novemberblues therapeutisch sehr wirksamen Auftritt des Jazz-Ensembles des LPO NRW, bevor es mit „We are family“ für eine gemeinsame, nach so vielen Jahren der Zusammenarbeit fast schon familiäre MCS-LPO-Zugabe noch einmal auf die Bühne ging. Damit war auch



Der neue MCS-Big Band-Leiter Niklas Arends, aufgewachsen im Sauerland, studiert Lehramt GyGe für Englisch und Musik in Essen, arbeitet allerdings mittlerweile mehr als freiberuflicher Musiker. Seine Hauptinstrumente sind Saxophon und Gitarre.

Das Lampenfieber war nicht zu spüren. Niklas Arends dirigierte die MCS-Big Band beim Konzert „Jazz against Novemberblues“ souverän durch ihr Set.

Niklas Arends kam gerade richtig, um mit unserer MCS-Big Band auf das jährliche Probenwochenende zu fahren. Die drei Tage im Naturfreundehaus Ebberg in Schwerte sind immer sehr arbeitsintensiv, effektiv und zum Kennenlernen der Bandmitglieder bestens geeignet – sowohl auf musikalischer als auch persönlicher Ebene. Waren die offiziellen Proben abends beendet, gab es Gelegenheit für Jam-Sessions, Tanzeinlagen,

NRW, die eigens für den Workshop nach Schwerte anreisten. Zunächst probten sie mit uns in den einzelnen Stimmgruppen, damit im Anschluss alles in der Tuttiprobe zu einem großen Klangbild zusammengefügt und aufeinander abgestimmt werden konnte.

Das Ergebnis dieser drei Proben-tage konnte ein paar Tage später während des Konzerts „Jazz against Novemberblues“



Niklas Arends ganz offiziell in die „MCS-Big Band-Familie“ aufgenommen. Der „Novemberblues“-Termin für die nächste „Familienzusammenführung“ 2024 steht übrigens schon fest: 14.11.24!

Nach dem Konzert gab es Gelegenheit für ein Interview mit Niklas Arends zu seinen ersten Eindrücken als Leiter der MCS-Big Band.

WAS HAT DICH GEREIZT, DIE AUFGABE DER BANDLEITUNG ZU ÜBERNEHMEN? WELCHE VORERFAHRUNG HAST DU?

Als Jazz-Saxophonist ist mir Bigband-Musik und Swing generell sehr vertraut. Schon in der Schule habe ich früh angefangen, in der Schulbigband mitzuspielen und konnte so erste Erfahrungen in dem Bereich machen. Durch mein Lehramtsstudium an der Folkwang Universität bekam ich dann die Möglichkeit, sowohl das Spielen in verschiedenen Bigbands, als auch die Funktion des Leiters intensiv kennenzulernen. Besonders der Bigband-Leitungsunterricht bei Hans Steinmeier (LPO) und das Mitspielen beim Folkwang Jazz Orchestra unter der Leitung von Ansgar Stripens (WDR Big Band) waren hier sehr prägend. Im Nachhinein betrachtet hat beides in mir den Wunsch ausgelöst, auch einmal

vor einer eigenen Bigband als Leiter stehen zu wollen.

WAS DENKST DU ÜBER BANDFAHRTEN, KONZERTE UND AUFTRITTMÖGLICHKEITEN FÜR DIE BAND UND WIE SCHÄTZT DU DEN WORKSHOP MIT DEN MUSIKERN DES LPO EIN?



Hans Steinmeier und fünf weitere LPO-Profimusiker probten in Schwerte sowohl mit den einzelnen Stimmgruppen, aber auch mit der gesamten MCS Big Band.



Ich finde es klasse, dass die MCS-Big Band eine Schulband ist, die weit mehr als die typischen zwei Konzerte pro Schuljahr und die wöchentlichen Proben veranstaltet. Die Tatsache, dass diese Band durch Auftritte auch außerhalb des Schulrahmens stets über sich hinauswachsen möchte, kann ich nur begrüßen. Die Workshoptage mit den Musikern des LPO sind hier absolut prägend für mich als Leiter, aber vor allem natürlich

Die MCS-Big Band hat auch 2023 wieder bei bester Stimmung drei intensive Probenstage im Naturfreundehaus Ebberg erlebt, erstmals unter der Leitung von Niklas Arends.

für die Band. Dadurch, dass an zwei Tagen Profimusiker mit den einzelnen Instrumentengruppen intensiv probten und ihr Wissen weitergaben, bekamen die Schüler:innen und erwachsenen Mitglieder der Band ein ganz intensives Training und völlig neue Motivation, was aus den

WIE HAST DU DEIN ERSTES KONZERT MIT DER MCS-BIG BAND BEIM KONZERT „JAZZ AGAINST NOVEMBERBLUES“ ERLEBT?

Das erste Konzert war für mich etwas ganz Besonderes. Als Musiker stand ich schon oft

wir brachten unser Programm sehr gut auf die Bühne. Das Publikum war hörbar und ich sichtlich zufrieden und stolz.

WELCHE ERWARTUNGEN, WÜNSCHE UND IDEEN HAST DU AN BZW. FÜR DEINE NEUE AUFGABE?

Ich hoffe, dass ich mit jeder Probe und mit jedem Konzert in der Band noch mehr Fuß fassen kann. Ganz konkret in Bezug auf die Musik würde ich mir vor allem wünschen, dass wir noch mehr auf das freie Improvisieren im Bigband-Kontext eingehen können, um den Mitgliedern noch mehr Freiheit am Instrument zu geben. Ich freue mich auch einfach, jede Woche aufs Neue vor der Band stehen zu dürfen, um dort die Band musikalisch und als Gruppe weiter zu bringen.



Das Jazz-Ensemble des Landespolizeiorchesters besteht aus studierten Musikern, die es am Konzertabend geschafft haben, mit ihrer mitreißenden Musik den Novemberblues erfolgreich zu vertreiben.

Instrumenten alles an Klängen und Lautstärken herausgeholt werden kann. Die Big Band wurde so musikalisch auf eine neue Ebene gehoben, von der wir alle profitieren.

allein oder mit einer Gruppe auf den verschiedensten Bühnen. Trotzdem ist es dann doch nochmal etwas anderes, wenn man als Leiter und Dirigent mit der eigenen Bigband zum ersten Mal auf der Bühne steht und das gerade erst einstudierte Programm vor zahlreichem Publikum spielt. Mit Beginn des ersten Stückes war aber die Aufregung schnell verflogen, und



**mü bringt
Ordnung ins Leben!**

**DIE MÜLLKAMMERBOX DER WERKSTATT
CONSTANTIN-BEWATT**



Mit der mü schaffen Sie schönste Ordnung um Ihre Mülltonnen. Und im Leben von Thorsten. Denn er und seine Kolleg:innen in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung bauen die mü. Und haben so einen sinnvollen, geregelten Arbeitstag mit viel Lebensfreude. So sieht schönste Ordnung aus!

**Planen Sie jetzt Ihre mü und
bringen Sie Ordnung ins Leben:
muellkammerbox.de**



Als Klasse gemeinsam beim Basar

Niklas Brunke
Emma Kuhl
Marie Schädle
Fiona Wiese,
alle Klasse 9c

Die 9c beschreibt, wie wichtig so ein Weihnachtsbasar auch für die Klassengemeinschaft sein kann. Eine Reise von 2019-2023.

Die Klasse 9c macht seit 5 Jahren, wann immer es möglich war, mit großartigen Ideen beim Weihnachtsbasar mit. Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte engagieren sich gemeinsam. Warum sie das tun und daran offensichtlich auch noch großen Spaß haben, wollten wir genauer wissen und haben die Klasse gebeten, ihre Erfahrungen zusammenzufassen:

Das Mitwirken an dem Weihnachtsbasar unserer Schule ist für alle Klassen eine Tradition. Seit 2019 sind wir mit am Start. Gemeinsam mit unseren Klassenlehrern, Frau Bald und Herrn Bürgel, sammelten wir in der 5. Klasse, was wir für den Weihnachtsbasar herstellen könnten. Schnell stand für uns fest, dass wir kleine Betonengel und Weihnachtskarten basteln wollten. Hierzu benötigten wir viele Joghurtformen und alle Familien der Klasse begannen Joghurt zu essen. Doch nicht nur mit den leeren Bechern wollten unsere Eltern uns unterstützen. So beschlossen wir mit unseren Klassenlehrern und



Bereits zum zweiten Mal verwandelte sich für den Basar der Schulhof der Gesamtschule zu einem Weihnachtsmarkt.

den Elternvertreterinnen einen Bastelnachmittag in unserem Klassenraum zu organisieren. Bei vorweihnachtlichen Keksen und Getränken trafen unsere Eltern,



Nele gießt mit ruhiger Hand das angerührte Keraflot in die Formen.

Geschwister und unsere Klassenlehrer das erste Mal aufeinander und konnten sich in entspannter Atmosphäre kennenlernen. Das Herstellen der Betonengel stellte

sich als eine schwierige Mission heraus und es dauerte einige Zeit, bis unser Klassenraum wieder von der grauen Betonmasse befreit war. Dennoch war das Basteln für uns ein schöner Einstieg in die Adventszeit. Unsere Beto-

engel und Weihnachtskarten stellten wir in den kommenden AS-Stunden und Lernzeiten fertig. Darüber hinaus produzierten einige Eltern zu Hause noch weitere weihnachtliche Waren, die wir auf dem Weihnachtsbasar verkaufen konnten. Als Letztes teilten wir noch die Verkaufsschichten ein und konnten unseren ersten Einsatz kaum erwarten.

Generell machte uns das Verkaufen großen Spaß und es war toll zu sehen, wie viele Besucher*innen sich für unsere Betonengel und selbstgebastelten Weihnachtskarten begeisterten und wie zum Ende des Tages

fast alle Waren verkauft waren. Wir konnten eine stolze Summe unserem Förderverein überreichen.

Doch leider macht uns die Coronapandemie einen Strich durch die Rechnung und der Weihnachtsbasar fiel zwei Jahre lang in Folge aus. Umso mehr freuten wir uns darüber, dass der Basar im Jahr 2022 mit einigen Neuerungen wieder stattfinden sollte. Die Verkaufsstände der einzelnen Klassen wurden auf dem Schulhof aufgebaut. Es entstand zum ersten Mal ein richtiger Weihnachtsmarkt. Nur der Bücherbasar durfte in der Turnhalle stattfinden. Im ersten Jahr durften wir noch nicht gemeinsam mit den Eltern basteln. Dies hielt unsere Eltern aber nicht davon ab zu Hause produktiv zu werden und auch wir suchten nach neuen Bastelideen. Wir entschieden uns für verschiedene gefaltete Weihnachtsbaum- oder Geschenkanhänger. Diese konnten wir ohne großen Aufwand bequem zu jedem Zeitpunkt herstellen, ohne dass unser Klassenraum verschmutzt wurde. Aus unserer Sicht war der erste Weihnachtsbasar unter freiem Himmel ein voller Erfolg. Dieses Mal fanden wir und unsere Eltern hinter dem Verkaufsstand genügend Platz und man konnte entspannter an den Ständen verweilen, ohne direkt abgedrängt zu werden. Der mit Lichtern geschmückte Schulhof und die winterliche Kälte ließen das Gefühl eines

Weihnachtsmarktbesuches aufkommen.

In diesem Jahr konnten wir wieder mit Eltern und Pizza gemeinsam basteln. Neben weihnachtlichen „Papierengeln“ aus Notenpapier gossen wir verschiedenen Kerzenhalter und Dekoschalen, die mit geplotteten Kerzen und Tannengrün verziert wurden. Es war ein schöner und gemütlicher Nachmittag. Wieder waren viele Eltern zu Hause produktiv und somit konnten wir unseren Stand zum Beispiel durch selbstgemachtes Granola, Gewürzsalz, Schokocrossis, Marmelade sowie Leseknochen, Dekoelche und beplottete Spültücher ergänzen.

Wir freuten uns sehr, dass wir am Weihnachtsbasartag nach einigen Stunden bereits fast alle



Emma, Jule, Nora und Marie verkaufen in ihrer Standzeit die selbstgebastelten Produkte der Klasse. Dabei werden Verkaufsgespräche geführt, Geld eingenommen und passend heraus- und jede Menge Freude weiter gegeben.

WAS PASSIERT MIT DEN ERLÖSEN DES BASARS?

Veranstaltet wird der Basar vom Schulförderverein der Matthias-Claudius-Schulen. Der Schulförderverein bereitet den Basar vor, ist verantwortlich für alle Entscheidungen und verwaltet die Gewinne, die dann anschließend wieder den Schulen zugute kommen.



Das Kollegium der Gesamtschule verabschiedet sich stellvertretend für die ganze Schulgemeinschaft von Silke Mühlhöfer (rechts) und Nicole Lüdecke (links daneben) als verantwortliches Basarteam. Links daneben Isabel Ahrens und Romina Jentsch vom neuen Basarteam.

Das wäre nicht möglich ohne ein „Basarteam“, das in jedem Jahr die eigentliche Vorbereitungsarbeit übernimmt. Nach jahrelanger verantwortlicher Mitarbeit haben wir in diesem Jahr Silke Mühlhöfer und Nicole Lüdecke aus diesem Basarteam verabschiedet. Ihre Kinder sind bereits in der Oberstufe und es wird Zeit, die Verantwortung weiterzugeben.

selbst hergestellten Kerzenständer und Dekoschalen verkaufen konnten und somit eine große Summe sammeln konnten.

Der Weihnachtsbasar war für uns wie jedes Jahr ein großartiges

Ereignis und eine wunderschöne Einstimmung in die Adventszeit.

Als Klasse konnten wir wieder viele schöne gemeinsame Erinnerungen sammeln und freuen uns schon auf das kommende Jahr. Gerne würden wir auch andere Klassen dazu ermutigen, sich nächstes Jahr ebenfalls mit Freude am Weihnachtsbasar unserer Schule zu beteiligen und Gutes zu tun!

St. Martin

Ein Fest wie jedes Jahr? Ja und nein.

Klar, es wurde an den Hl. Martin gedacht, an seine Großzügigkeit und an seine Gabe, uneigennützig zu teilen. Aber es gab auch ein paar Veränderungen, von denen Ida berichtet:

Dieses Jahr fand das St. Martins-Fest an der MCS-Grundschule am 17.11.2023 statt.

Diesmal war die Aufführung der 4a und der 4b in der Sporthalle, weil es regnen sollte, doch es hat nicht geregnet.

Die 4a hat ein Theaterstück aufgeführt und die 4b hat ein Lied gesungen.

Danach ging es durch den stockdunklen Schlosspark und die Laternen haben wunderschön geleuchtet. Dazu spielte eine Bläsergruppe Martins-Lieder.



Der ehemalige Schulleiter Ulrich Wiezoreck lässt sich es nicht nehmen St. Martina zu begrüßen.



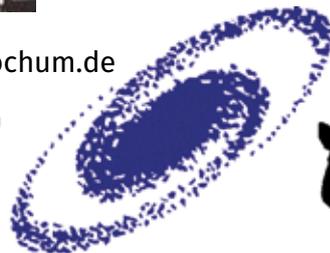
www.kosmos-apotheke-bochum.de



Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Kosmos



Apotheke

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

Zum Schluss gab es auf dem Schulhof ein Feuer, Brezeln, Punsch und Würstchen. Es war sehr schön.

Aus Sicht des Orga-Teams werden ein paar Neuerungen sicher im nächsten Jahr übernommen: z.B. das Austeilen de Brezeln klassenweise. So hatten die Klasse die Möglichkeit, sich zu treffen.

Die Feier in der Sporthalle hatte eine gemütliche Atmosphäre, in der das gemeinsame Singen sehr beeindruckend war. Eine tolle Idee hatten die Lehrerinnen der vierten Klassen mit der Kombination von Lied und Martinsgeschichte. Aufgrund der Baustelle im Schlosspark musste ein neuer Weg gefunden werden.

Rundum war es eine tolle Veranstaltung. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Orga-Teams ganz herzlich



Kinder aus der 4a spielen die Martinsgeschichte im neuen „Gewand“ und die 4b bezaubert die Zuhörer mit dem Lied „Lichterkinder“.

für die Mithilfe der viele Eltern bedanken! Ob Sicherheitsleute, Griller, PunschausschenkerInnen, WertmarkenverkäuferInnen,

Brezelbinder und -austeilerInnen, nur mit Ihrer Hilfe konnte das Fest gelingen!!!

 DE – ÖKO-006 

 **HUTZEL**
Die Bio-Bäckerei.

GUTES BROT
...macht glücklich

Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten

Hattinger Str. 188 ♦ Tel. 0234 – 45 05 90
www.hutzelbrot.de 

„Mal mit mir“

5b und 5d nehmen im Kunstunterricht am Wettbewerb „Herzenswunsch für das Kinderhospiz in Bochum“ teil.

In den vergangenen Wochen haben Schüler/innen aus der 5b und 5d im Kunstunterricht am Wettbewerb, „Mal mit mir“ teilgenommen. Ihre Aufgabe war es, ihren Herzenswunsch für das Kinderhospiz in Bochum zu zeichnen. Drei Schüler/innen konnten sich bei dem Wettbewerb durchsetzen und bekamen am 24.11.23 im Rahmen der Klassen im Forum ihre Preise verliehen. Gewonnen hat selbstverständlich jeder der Teilnehmer.

Auf dem dritten Platz schaffte es Jonathan Kühlem (5b), auf den zweiten Platz Milos Nötz (5b) und den ersten Platz machte Charlotte Borchert – Bild „perfekte Welt“ (5b). Nach der Preisverleihung habe ich mich bei den Gewinnern umgehört und ihnen ein paar kurze Fragen gestellt.

SCHULTÜTE: Was habt ihr denn gemalt?

CHARLOTTE: „Die perfekte Welt“ eine Weltkugel mit Regenbogen und Figuren, dabei wurde ich von meiner Freundin unterstützt.

MILOS: Ich habe eine Pflanze, die Lehrer fanden eher eine runzlige Pflanze, mit einem Döner gemalt.

JONATHAN: Mein Bild ist eine Katze in

Regenbogenfarben mit Regenbogen Hintergrund.

SCHULTÜTE: Was habt ihr gewonnen?

CHARLOTTE: Eintrittskarten für Zoom in Gelsenkirchen

MILOS: UCI-Karten

JONATHAN: Karten für den Tierpark Bochum

SCHULTÜTE: Habt ihr denn damit gerechnet, dass ihr gewinnen würdet?

CHARLOTTE: Ich habe damit eigentlich gar nicht gerechnet und bin richtig überrascht, dass ich auf dem 1. Platz gelandet bin und freue mich so sehr - also 10 von 10.

MILOS: Bin sehr erstaunt über meinen 2. Platz, hätte ich nie mit gerechnet, ich freue mich darüber.

JONATHAN: Habe ich gar nicht erwartet, weil ich eigentlich noch nie was gewonnen habe.



Jonathan, Milos und Charlotte aus der Klasse 5b bei ihrem Schultüteninterview mit Marie Mühlhöfer vom Redaktionsteam der Schultüte.



Die Bilder wurden zu einer „Herzenswunsch-Preisträgerausstellung“ im Kinderhospiz zusammengestellt.

SCHULTÜTE: Wie fandet ihr denn diese Malaktion?

CHARLOTTE: Die Aktion war wirklich toll und hat sehr viel Spaß gemacht und ich bin überrascht, dass die Bilder ausgestellt werden.

JONATHAN: Es war zwar am Anfang etwas schwer und ich dachte nicht, dass es was wird, weil meine Skizzen nicht so gut aussahen, aber am Ende hat es sich gelohnt und Spaß gemacht.

SCHULTÜTE: Würdet ihr nochmal an einem solchen Wettbewerb teilnehmen?

CHARLOTTE: Ja würde ich, aber vielleicht mal in der 7. Klasse oder später, weil ich dann vielleicht einen anderen Herzenswunsch habe.

MILOS: Es war sehr lustig und hat viel Spaß gemacht und ich würde es gerne nochmal machen.

JONATHAN: Die Aktion war mal was Neues und ich würde immer wieder meine Herzenswünsche aufmalen.

SCHULTÜTE: Wie lange hab ihr an den Bildern gearbeitet?

JONATHAN: So ungefähr insgesamt drei Stunden.

CHARLOTTE: Ja, genau und dann hat jeder so in seinem Tempo gearbeitet, zwischendurch vielleicht auch mal zuhause.

Schultüte: Dann vielen Dank und nochmals herzlichen Glückwunsch.

Sie suchen im Herzen von Bochum
Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Seminare, Kurse und andere
Zwecke?

Wir bieten Ihnen 3 Raumoptionen für jeden Anlass

Bei Fragen oder Buchungswünschen
erreichen Sie mich unter:



Shari Rabe



0163 806 30 28



Shari.Rabe@mcs-bochum.de

Option 1: 42 m²

Option 2: 61 m²

Option 3: 103 m²

Weitere Informationen zu den Räumen finden Sie unter:

www.prokonzept-immo.de/claudius-hoefe



Im Frühjahr startet wieder ein neues Gospelprojekt an der Gesamtschule - unter neuer Leitung von Lina Wittemeier

Wenn ab April wieder wöchentlich am Abend Gospelsongs durch das Forum der Gesamtschule zu hören sind, soll das in diesem Jahr aus mindestens 100 Kehlen zu hören sein. So hofft das jedenfalls das Vorbereitungsteam und eröffnet mit diesem Artikel die Anmeldephase.

„Sing Hallelujah“ hieß es 2023 und nach der Coronazeit konnte das Gospelprojekt wieder aufleben. Wir sind sicher: Wer dabei war, kommt gerne wieder und macht hoffentlich auch noch eine Menge Werbung!

Zehn Proben - mit einer Ausnahme am Mittwochabend - und ein Konzert am Freitag - das sind die Rahmendaten des Projekts.

Jeden Abend glücklicher nach Hause gehen, als man gekommen ist und bei einem Konzert erfüllt darüber zu sein, was wir miteinander geschafft haben - das bedeutet es für die Teilnehmenden.

Für das Konzert hat wieder eine Liveband um den in der MCS bestens bekannten Bassisten und ehemaligen Leiter des Gospel-

projekts, Jan Primke zugesagt. Und eine neue Leiterin können wir präsentieren. In diesem Jahr wird Lina Wittemeier (siehe Infokasten) das Gospelprojekt leiten. Für Erwachsene kostet das Projekt 50,- Euro Teilnahmegebühr und für Schüler/innen, Studierende und Nicht-Verdiener 25,- Euro.

Wie immer an der MCS gilt: „Niemand soll aufgrund seiner finanziellen Verhältnisse ausgeschlossen sein - wir finden eine Lösung!

Muss man gut singen können und Chorerfahrung haben? Nein!



Aber gerne zu singen hilft und Neugier, auch mal etwas Neues auszuprobieren, ist auch willkommen.

Das Vorbereitungsteam von links: Birgit Mentrup-Pankoke, Stefan Osthoff und Elke Jüngling plant schon fleißig und freut sich über zahlreiche Anmeldungen zum Gospelprojekt 2024.



Das Abschlusskonzert des Gospelprojekts 2023 - das Forum der MCS wurde zur Gospelkirche.

Lina Wittemeier

Neue Leiterin des Gospelprojekts

Lina hat an der ev. Popakademie in Witten 2022 ihren Master in populärer Kirchenmusik gemacht und arbeitet seitdem als Popkantorin für das Bistum Essen und leitet Chöre, coacht Bands und bietet Fort- und Weiterbildungsangebote rund um das Thema „Populäre Kirchenmusik“ an.

Darüber hinaus arbeitet sie schon seit Beginn ihres Studiums als freiberufliche Musikerin bei verschiedenen Projekten, oft am Klavier, mit.

Neben dem eigenen Musizieren ist es ihr ein besonderes Anliegen, anderen Menschen die Freude an der Musik weiterzugeben.

Musik sieht sie als große Chance, Menschen zusammenzubringen und über das Leben und den Glauben in Austausch zu kommen.



Lina Wittemeier, Popkantorin des Bistums Essen und Leiterin des Gospelprojektes an der MCS.

„When we get together“

Abschlusskonzert des Gospelprojekts 2024



Leitung:
Lina Wittemeier & Band

Freitag,
14. Juni 2024
19.30 Uhr

Forum
Gesamtschule,
Weitmarer Str. 115a

Das aktuelle Frühjahrsprojekt lag dieses Mal in den Händen von Lisa Wittemeier, Popkantorin im Bistum Essen. Nach zehn inspirierenden Proben freuen wir uns auf unser Abschlusskonzert mit Band und alten Bekannten (z.B. Jan Primke).

Come together!

mcs

Mit dem Plakat zum Gospelprojekt laden wir schon jetzt zum Abschlusskonzert ein - aber erstmal steht das Projekt selbst an und wir bieten die Teilnahme an unter: gospelprojekt@mcs-bochum.schule

PROBENTERMINE

UND HIER DIE EINZELNEN PROBENTERMINE:

MITTWOCH,	10.4.
MITTWOCH,	17.4.
MITTWOCH,	24.4.
MONTAG	29.4. (WEGEN 1.MAI)
MITTWOCH,	08.5.
MITTWOCH,	15.5.
MITTWOCH,	22.5.
MITTWOCH,	29.5.
MITTWOCH,	05.6.
MITTWOCH,	12.6.
FREITAG	14.6. KONZERT

**ANMELDUNGEN SIND AB SOFORT MÖGLICH
PER MAIL AN:**

[GOSPELPROJEKT@MCS-BOCHUM.SCHULE.](mailto:gospelprojekt@mcs-bochum.schule)

Traditionell gilt unsere besondere Einladung immer den Männern. Noch nie gab es ein Gospelprojekt mit mehr Männern als Frauen unter den Sängern/innen.

Im letzten Jahr haben die Männer aber eine wirklich überzeugende Figur abgegeben und sich auch als Team empfunden. So entstand beim Konzert ein Abschlussbild und das Verspre-

chen: „Wir machen das nächstes Jahr wieder, laden weitere Jungs ein und vielleicht bringen wir auch ein eigenes Männerstück auf die Bühne!“



„Die Jungs“ des Gospelprojekts 2023 haben eine feste Verabredung: „In 2024 singen wir wieder mit“. Und wir wünschen uns Verstärkung - mindestens nochmal so viele Männer sollten es beim nächsten Gospelprojekt schon sein.

SCHULE GEGEN DISKRIMINIERUNG: LGTBQ AN DER MCS

EINE VORSTELLUNG DER GRUPPE „MCS GOES PRIDE“



Hannah und Nadia stellen im Schultüten-Interview die Gruppe „MCS goes Pride“ vor.

An der Gesamtschule hat sich die Gruppe „MCS goes Pride“ gegründet. Mit dabei sind sowohl Schüler*innen als auch Lehrkräfte, die sich mehr Offenheit und Sichtbarkeit für LGBTQ (siehe Infokasten) wünschen.

SCHULTÜTE: Wie ist die Gruppe „MCS goes Pride“ entstanden?

NADIA: Hannah hat die Idee dazu gehabt. Das heißt, die Idee hatte ich auch schon. Eigentlich hat Hannah vor einem Jahr zum ersten Mal das ausgesprochen, was viele dachten: Es braucht eine Gruppe, die über LGBTQ aufklärt.

HANNAH: Als die Idee ausgesprochen wurde, haben sich sofort viele Unterstützer*innen gefunden. Viele Schüler*innen und auch Frau Gallus als Lehrerin.

SCHULTÜTE: Warum habt ihr die Gruppe gegründet?

HANNAH: Ich glaube, das war aus der eigenen Erfahrung heraus, weil wir so eine Gruppe früher selber gebraucht hätten und für zukünftige Jahrgänge dieses Angebot schaffen wollten. Das Ziel ist, dass Schüler*innen schon früh mitbekommen, dass lesbisch-, schwul- oder trans-Sein total okay ist. Aufklärung muss früh anfangen, damit Jugendliche sich und andere so akzeptieren, wie sie sind.

SCHULTÜTE: Was sind eure Wünsche, wo soll es hingehen?

NADIA: Wir haben schon ein paar Ziele auf unserer Agenda stehen. Wir wollen einerseits das Kollegium aufklären, sodass man sich Hilfe bei Lehrkräften holen kann, wenn man als queere*r Schüler*in zum Beispiel zuhause Probleme hat. Zum anderen wollen wir mehr queere Bücher und Aufklärungsmaterial in die Schule bringen, weil das Angebot in der Schulbibliothek aktuell noch etwas dünn ist.

LGBTQ

Englische Abkürzung für „Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer“ und bezeichnet alle Geschlechtsidentitäten (welches Geschlecht ich habe) und Sexuellen Orientierungen (wen ich liebe), die von der gesellschaftlichen cis-binären, heterosexuellen Norm abweichen.

HANNAH: LGBTQ soll so normal werden, dass wir nicht mehr darüber sprechen müssen. So dass niemand sich mehr einen Kopf machen muss, ob man von den anderen akzeptiert wird, weil einfach ein offenes Schulklima herrscht. Dafür müssen wir aber jetzt über LGBTQ reden. Das Thema muss langweilig werden, sodass sich unser Umgang damit normalisiert.

Queer:

Seit den 1990ern-Jahren eine Selbstbezeichnung der LGBTQ-Community.

Hintergrundinfo zur Gruppe „MCS goes Pride“:

Die Gruppe „MCS goes Pride“ hat sich innerhalb der Schulentwicklungsgruppe „Schule gegen Diskriminierung“ gebildet. Ansprechpartner für diese Gruppe sind neben Emil Görtzen als Schülervertreter die Vertrauenslehrer/innen Anja Gallus und Axel Schuster.

Über die aktuellen Maßnahmen der Schulentwicklung berichtet der Artikel über die Steuergruppenarbeit ab Seite 36 in dieser Schultüte.

Sie haben Fragen oder Anmerkungen zu diesem Thema? Melden sie sich gern unter schulleitung@mcs-bochum.schule.

Hörakustik
Unsere Leistungen können sich hören lassen. Brasgalla
Hörakustik Brasgalla
Qualität ist kein Zufall!

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de

Westenfelder Str. 18
44866 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80
44869 Bochum
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

Ihre Hörakustik-Meister
Stephanie und
Martin Brasgalla

Gutes Hören hat nun auch in Höntrop einen guten Namen!

Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Genießer
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

K R U S E
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

NEU!
IST ES KUNST? WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!
PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

Fleischwaren Kruse
Ihr Partner für Events •
Geburtstage • Jubiläen •
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!
Fordern Sie unseren neuen
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

Von Bochum nach Zaragoza

Adrian-Luka Hermanski (11D)
Iván Fabre Abril (Schüler des Instituto
Clara Campoamor, Zaragoza)

Einen Monat weg von zu Hause mit Erasmus

Im August und September 2023 gab es den ersten kleinen Austausch mit dem Instituto Clara Campoamor in Zaragoza. Zwei SchülerInnen der MCS empfingen und besuchten zwei SchülerInnen der spanischen Schule. Adrian und sein Austauschpartner Iván berichten.

IVÁN: Ich weiß noch, wie sie vor ein paar Monaten in der Klasse fragten, wer Deutsch sprechen kann. Niemand wusste, warum sie fragten, denn an meiner Schule gibt es keinen Deutschunterricht. Aber ich hob die Hand, weil ich die Sprache seit zwei Jahren lerne. Ein paar Monate später saß ich im Flugzeug nach Düsseldorf.

ADRIAN: Nach einer langen Reise mit Flugzeug und Bahn wurden wir von der Lehrerin Señora López und den Gastfamilien am Bahnhof in Empfang genommen. Ich wurde herzlich in die Familie aufgenommen und die ganze Zeit über mit landesüblichen Speisen bekocht. Am ersten Tag in der Schule wurden wir herzlich empfangen und haben die Schule kennengelernt. Der Unterricht auf Spanisch war eine Herausforderung, aber dank Iván und seinen Erklärungen auf Englisch und Spanisch, konnte ich dem Unterricht gut folgen und habe am Ende die spanische Sprache viel besser verstanden.



v. l. n. r.: Iván (leibhafter Spanier), Adrian, Carlotta, Inés (leibhafte Spanierin) auf dem Flughafen in Madrid zur Rückkehr nach Deutschland

IVÁN: Am nächsten Tag konnte ich endlich die deutsche Schule und Adrians Freunde kennenlernen. Die Schule hat mich sehr überrascht, denn sie ist groß und modern und der Unterricht ist ganz anders als in Spanien. Ich bin dankbar für Adrians Freunde, die mir eine gute Zeit in der Schule und tolle Erinnerungen an Deutschland beschert haben.

ADRIAN: An den Wochenenden haben wir immer etwas Besonderes unternommen: Wir waren in der Stadt Alquézar, haben Kirchen und ein Kloster besichtigt und eine Panoramawande-

Das ERASMUS+ Programm

Inklusiv lernen in Europa

Erasmus+, benannt nach Erasmus von Rotterdam, dem bedeutendsten Vertreter des europäischen Humanismus, ist ein Förderungsprogramm der Europäischen Union. Schulen können eine Akkreditierung beantragen, Förderungen zur Realisierung von Projekten im europäischen Ausland erhalten und sich mit anderen teilnehmenden Schulen vernetzen. Es gibt vielfältige Wege, Projekte zu gestalten, so sind unter anderem Auslandsaufenthalte, Praktika, Austausch oder auch digitale Projekte für Schüler:innen und Lehrkräfte möglich. Die Schwerpunkte des Programms, unter deren Schirm alle Projekte geplant werden, sind „Demokratie und Teilhabe“, „Green Erasmus und Nachhaltigkeit“, „Inklusion und Vielfalt“ und „Medienkompetenz und digitale Bildung“. Auch die MCS hat eine Akkreditierung beantragt, um Förderungen für Austausch und Projekte im europäischen Rahmen zu erhalten.

zung mit Blick auf das Tal Huesca gemacht. Besonders gut gefallen haben mir Madrid und Barcelona. Dort haben wir das einzig logische gemacht: mächtig viel Sightseeing! An einem Abend gab es eine Geburtstagsfeier und ich hatte Gelegenheit, Iváns ganze Verwandtschaft kennenzulernen!

IVÁN: Adrian und seine Familie haben mich in viele Ausstellungen und Museen mitgenommen, was mir sehr geholfen hat, die deutsche Kultur und Geschichte zu verstehen. Fasziniert haben mich der Kölner Dom und das Römermuseum in Xanten, aber auch die Villa Hügel in Essen – ein unglaublich schönes Herrenhaus!

ADRIAN: Die letzte Woche war die spannendste: Fiesta del Pilar, das Fest zu Ehren der Jungfrau del Pilar, der Schutzheiligen von Zaragoza. Auf dem Platz vor der



Iván (rechts), Adrian während Virgen del Pilar. Im Hintergrund: Statue von Virgen del Pilar.

riesigen Kathedrale im Zentrum der Stadt versammelten sich die Menschen für die Eröffnungsfeier. Es gab lustige Umzugswagen und riesige bewegliche Figuren. Die Festwoche war voll von Konzerten, Feiern, Umzügen und Prozes-

sionen und Menschen, die in traditionellen Gewändern Blumen zu Ehren der Jungfrau niederlegen! Auch ich habe traditionelle Kleider bekommen und schon war ich einer von ihnen! Wie aufregend!

IVÁN: Der Monat bei Adrian und seiner Familie verging sehr schnell und leider musste ich nach Spanien zurückkehren. Obwohl ich traurig war, Deutschland verlassen zu müssen, habe ich mich auch gefreut, meine Familie wiederzusehen und Adrian meine Stadt zu zeigen, denn jetzt durfte er einen Monat lang bei mir wohnen!

Wir bedanken uns bei unseren Schulen für den herzlichen Empfang, bei unseren Lehrerinnen, die uns den Austausch ermöglicht und organisiert haben und nicht zuletzt vor allem bei unseren Gastfamilien, die uns so gut umsorgt und aufgenommen haben!



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



ALFRED JACOBI

Alfred Jacobi
GmbH & Co KG
Am Hedtberg 34
44879 Bochum
info@alfredjacobi.de
Tel. 0234 - 4 17 97 0



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet
www.alfredjacobi.de

SPORT, SPANNUNG UND VIEL SPASS

Verena Eismann

VIER TEAMS DER MCS BEIM STADTWERKE-HALBMARATHON.
EIN BERICHT AUS ELTERNPERSPEKTIVE.

Der 3.9.2023 war kein gewöhnlicher Wochenendtag. Für einige Schüler der MCS-Gesamtschule begann dieser Sonntag deutlich früher, als es zumindest die Langschläfer unter ihnen sonst gewohnt sind. Insbesondere für die Startläufer der vier Schülerteams, die sich schon um 8.45 Uhr mit dem Sportlehrer und MCS-seitigen Organisator Lars Schädle am vereinbarten Treffpunkt in der Bochumer Innenstadt einfinden mussten, ging es früh aus dem Haus.

Einen Tag vorher, am Samstagnachmittag, hatten sich alle Läuferinnen und Läufer bereits getroffen, um ihre Startnummern sowie ein paar wichtige Hinweise zum Zeitplan und Streckenverlauf entgegenzunehmen. Auch für die drei kurzfristig ausgefallenen Läufer hatte sich zum Glück schnell Ersatz gefunden, so dass die vier Teams, bestehend aus jeweils vier Schüler*innen der Klassenstufen 8 und 9, vollständig und bestens vorbereitet in den Halbmarathon-Staffellauf starten konnten.

Ein bisschen Nervosität war natürlich ebenfalls mit dabei. Diese war auch bei den Eltern wahrzunehmen, von denen einige, so wie auch ich, ihre Kinder an diesem Tag begleitet haben. Im Gedränge seitlich der Startlinie versuchte man sein Kind nicht aus den Augen zu verlieren, was nicht allen gleich gut gelang. Hinter dem Läuferfeld her ging es dann in gemächlicherem Tempo zur ersten Wechselzone. Hier zeigte sich mein erster Irrtum dieses Tages. Denn da ich meinen Sohn und Startläufer Noah im Mittelfeld der Läuferinnen und Läufer vermutete, wartete ich eine ganze Weile an der Einmündung von der Königsallee in die Christstraße, um ihn anzufeuern und die Übergabe des „Staffelstabes“ (eine mit Transponder beklebte zusätzliche Startnummer) an Läufer Nr. 2 mitzerleben. Eine ganze Menge Läufer*innen sah ich Richtung Wechselzone abbiegen, doch mein Kind war nicht darunter. Hatte er sich vielleicht zu viel zugemutet? Hatten ihn ein Krampf oder eine Verletzung aufgehalten? War er gar auf der eigentlich gut beschilderten Strecke falsch abgebogen? Besorgte Gedanken, doch nichts von alledem traf zu – der verschwitzte, aber glückliche Noah kam mir schließlich aus Richtung der Wechselzone entgegen und berichtete stolz, dass er sein Anfangstempo gut halten konnte und die Übergabe an Marian problemlos und deutlich früher als 9.30 Uhr geklappt hatte.

Hätte ich nun geglaubt, dass er nach dieser Leistung eine Pause bräuchte, so irrte ich mich erneut. Nein, Noah zog mich zur nächsten Wechselzone am Waldring. Da hier an der Kurve hinter dem Rechener Park die Übergaben sowohl an den dritten als auch an den vierten Läufer jeder Staffel stattfinden sollten, war das Gewimmel

groß. Die wartenden Läufer*innen sowie Zuschauer und Unterstützer drängten zum Teil so weit auf die Strecke, dass sie durch die Ordner gebeten wurden, einige Schritte zurückzutreten und den Weg für die Laufenden freizumachen. Schließlich waren neben Staffelläufern auch jede Menge Einzelläufer unterwegs, die sich ihre Kräfte für die gesamten 21 km einteilen mussten.

Die Spannung unter den zahlreich hier versammelten MCS-Schülern und -Eltern stieg. Zwei Läufer wurden noch erwartet. Würden sie es rechtzeitig schaffen, um den Staffelstab für ihre geplante Etappe zu übernehmen? Die Handys liefen heiß, zwei bereits fertige Läufer boten spontan ein, einzuspringen und weitere 5-6 km zu laufen. Doch glücklicherweise schafften es alle „just in time“.

Eine Panne blieb leider doch nicht aus. Der zweite Läufer der MCS-8er-Jungs verpasste die Übergabe an Läufer Nr. 3 und lief weiter. Eine spätere Übergabe im weiteren Verlauf der Runde schlug ebenso fehl. Daher konnte das Team nicht die volle Distanz laufen und musste leider disqualifiziert werden. Allen tat das sehr leid - aber Kopf hoch, vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine neue Chance.



Das Team „MCS 8a Jungs“ mit Lehrer Lars Schädle



Die Läuferinnen und Läufer der Matthias-Claudius-Gesamtschule



Streckenverlauf Halbmarathon

Nach dieser kleinen Aufregung und den ansonsten erfolgreichen letzten Stabübergaben zog unser Trüppchen aus Eltern und Schülern zurück zum Zieleinlauf an der Viktoriastraße. Wie schon beim Start war hier wieder jede Menge los. Zuschauer, Cheerleader und Moderatoren feierten lautstark die Finisher des Halbmarathons. Nach und nach fanden unsere vier Viererteams wieder zusammen. Stolz und glücklich nahmen alle ihre Medaillen entgegen und posierten für Fotos. Auch Lehrer Lars Schädle zeigte sich äußerst zufrieden mit seinen sportlichen Schülerinnen und Schülern.

Einen besonderen Erfolg konnten die Jungs der Klasse 8a verzeichnen: Das Team aus Noah E., Marian, Henri und Noah R. erreichte mit einer Gesamtzeit von 1:44:06 den zweiten Platz von allen teilnehmenden Schülerstaffeln. Herzlichen Glückwunsch! Erst jetzt gönnten sich die Kinder eine kleine Stärkung. Das frühe Aufstehen und die vielen gelaufenen Kilometer (auch seitens der begleitenden Eltern und Geschwister) hatten sich gelohnt!

VIELFALT ERLEBEN UND DABEI DEINE ZUKUNFT GESTALTEN!

LERNE AM TAG DER OFFENEN TÜR DIE BILDUNGSANGEBOTE DER SEKUNDARSTUFE II UNSERER BEIDEN SCHULEN KENNEN

Das Forum war so voll, wie sonst nur bei den Frühstückspausen, wenn es draußen regnet. Aber wo sonst die Schüler:innen der Klassen 5-10 auf freie Tischnisschläger für Rundlauf warten oder die Treppenstufen belagern, strömten nun die interessierten Gäste für den Tag der offenen Tür in die MCS.

Ende September stellt die Gesamtschule ihr pädagogisches Konzept, ihre Räume, ihre Schulgemeinschaft und ihre besondere Atmosphäre vor.

Die meisten Gäste interessieren sich für einen Platz in der Klasse 5.

Aber auch für den schulischen Weg nach dem Abschluss in der Klasse 10 bieten die MCS-Schulen Bildungsangebote an, die dem Leitbild der MCS folgen: In einer wertschätzenden Atmosphäre modernen und guten Unterricht zu machen und dabei den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir freuen uns deshalb, alle interessierten Schüler:innen und Eltern zu unserem ersten Tag der offenen Tür für die Sekundarstufe II am Samstag, **27.01.2024** von 10.30 bis 13.30 Uhr einzuladen.



Warum solltest du an einem Samstag in die MCS kommen?

Führungen durch unsere schönen und barrierefreien Schulen

Lerne unsere Gebäude, unser neues Berufskolleg, unsere Fachräume, Klassenzimmer und die Räume der Berufspraxisstufe kennen.

Gymnasiale Oberstufe

Die besondere Oberstufe mit Profil und Studienzzeit (Abitur und Fachabitur).

Berufskolleg (Fachoberschule für „Gesundheit und Soziales“)

der Bildungsgang im Fachbereich „Gesundheit und Soziales“, der zu beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zum allgemeinen Fachabitur führt – eine handlungsorientierte Basis für zukünftige Karrieren.

Gespräche mit Lehrer:innen und Schüler:innen

Nutze die Möglichkeit, dich mit unserem Lehrpersonal und Schüler:innen auszutauschen, um mehr über das Schulleben und unsere Besonderheiten zu erfahren.

Egal, ob du dich für die Herausforderungen der gymnasialen Oberstufe, den praxisorientierten Bildungsgang der Fachoberschule des Berufskollegs oder die Vorbereitung auf einen selbstständig geführten Lebensalltag interessierst, wir haben den richtigen Weg zu deinem Abschluss und stehen für alle deine Fragen bereit.

Berufspraxisstufe

das Angebot für Schüler:innen mit Förderbedarf Geistige Entwicklung, die sich auf die Vorbereitung für das Berufsleben konzentrieren.



In Englisch konnte man online ein Quiz machen



Beim Backen im Hauswirtschaftsraum



In Sport konnte man entweder Basketball spielen oder einen Parcours mit einem Rollstuhl durchfahren. Hier sieht man Leoni und Aliya Mustafi

An diesem Tag haben Sie die Gelegenheit einen umfassenden Überblick über unsere Bildungsangebote mit ihren besonderen Schwerpunkten zu bekommen.

Das war der Tag der offenen Tür für die neuen Fünftklässler

Leoni Helmboldt, 4b

Bald geht es für die jetzigen vierten Klassen auf die weiterführende Schule. Viele Schulen bieten daher einen Tag der offenen Tür an, damit Schüler aller Grundschulen sich die Schule genauer anschauen können. Der Tag der offenen Tür der MCS-Gesamtschule war am 23.09.2023. Es waren viele Kinder dort, weil sie interessiert waren, was es für Angebote an der MCS gab.

Man konnte eine Führung von den Schülern der Gesamtschule bekommen oder sich alles alleine angucken. Die meisten Kinder haben es vorgezogen, eine Führung zu

bekommen. Antonia aus der 4b sagt: „Mir hat die Führung gut gefallen, weil da alles von sehr netten Kindern so toll erklärt wurde“.

In vielen Räumen wurden die verschiedenen Fächer vorgestellt, dazu gab es Aktionen wie zum Beispiel, dass man bei Hauswirtschaft ein Brötchen backen durfte oder in Französisch ein Quiz gemacht hat und dafür einen Crêpe bekam.

Am Ende des Tages konnten sich alle eine Vorstellung davon machen, wie es auf der MCS-Gesamtschule ist.



Praxis für
Hypnosetherapie
Amélie Busch

Heilpraktikerin
zertifizierte Hypnosetherapeutin
Hattinger Str. 866, 44879 Bochum
Tel. 0173-8828302
<https://rttbochum.wordpress.com>



Zielführende, effektive Hilfe z.B. bei:

- Schulstress / Ängsten / Phobien
- Konzentrations- und Lernschwierigkeiten
- Prüfungsangst
- Mangelndem Selbstvertrauen
- Essstörungen / Gewichtsreduktion
- Depressionen
- Nachhilfe (Fremdsprachen)

Fragen? Ich berate Sie gern!



CERTIFIED IN
RAPID TRANSFORMATIONAL THERAPY

TRAINED BY MARISA PEER
www.rapidtransformationaltherapy.com

MENSA WIRD AUCH FÜR DIE OBERSTUFE INTERESSANT

Stefan Osthoff

NACH GUTEM START IM SOMMER ENTDECKEN NUN AUCH DIE LERNENDEN
AUS DER OBERSTUFE UNSERE SCHULGENUSS-ANGEBOTE

Die Kundenorientierung in der Oberstufen- und Lehrendenmensa (früher kleine Mensa) funktioniert so: Steffen Tille hat auf unserer Kommunikationsplattform Teams ein eigenes Team eingerichtet und lädt zum Austausch ein, um auf die Wünsche seiner Kunden einzugehen. So gibt es dort nun testweise eine Kaffeemaschine, um das Feedback der Oberstufenschüler/innen einzuholen und durchgehend Snacks sowie mittags das normale Menueangebot.

So hat der neue Betriebsleiter von Schulgenuss (so heißen die gastronomischen Angebote der MCS nun) eine Kundengruppe zurückgewonnen, die vorher der Meinung war, in der Mensa gäbe es nichts für sie Attraktives. In Weimar-Mitte sind schließlich Pizza und Dönerangebote nicht weit und in der Oberstufe kann man ja das Gelände der Schule verlassen.

„Mit den Preisen, die in Weimar-Mitte mittlerweile aufgerufen



Der Snackbereich für die Oberstufe und die Lehrenden mit frisch zubereitete Vollkornbrötchen, Wraps und Bagel-Variationen.

Bisher kommen über den Tag verteilt mehr als 30 Lernende aus der Oberstufe und dazu einige Lehrende in die neue - ausschließlich für diese Zielgruppe gedachte - kleine Mensa. „Wir würden uns freuen, wenn noch mehr das Angebot entdecken würden, zumal wir gemeinsam mit der Oberstufe für das neue Jahr noch einige gestalterische Idee umsetzen werden. Deshalb freuen uns über Mund-zu-Mund-Propaganda zu diesem schönen Angebot in angenehmer Atmosphäre.“

220 Eltern arbeiten mittlerweile ehrenamtlich und engagiert im Bereich Schulgenuss/ Mensa mit und gewährleisten damit ein



Steffen Tille, Betriebsleiter der Mensa vor den Boards mit den Fotos seiner Mitarbeitern/innen

werden, halten wir nicht nur mit, sondern unterbieten sie. Außerdem kann man bei uns in Ruhe sitzenbleiben, aktuell das Kaffeeangebot testen und auch lernen. Ein richtig schöner Aufenthaltsort ist das mittlerweile geworden“ bleibt Steffen Tille angesichts der Konkurrenz gelassen.

vielfältiges Angebot. Steffen hat mittlerweile fast alle Küchenhelfer/innen fotografiert und weist stolz auf Fotowänden auf sein Team hin. Neben dem Snackbereich gibt es mittags Essen, das im cook & chill Verfahren frisch zubereitet wird. Auf klassische Süßigkeiten wird ganz verzichtet.

Die Stimmung ist gut und die ganze MCS freut sich darüber, wie sich die Mensa in den wenigen Monaten seit dem Neustart entwickelt hat und wir sind gespannt, was sich da in nächster Zeit noch unter der Marke Schulgenuss entwickeln wird.



In der Oberstufenmensa kann man sich auch in Freistunden treffen und die Atmosphäre wie in einem Café genießen. Die Kaffee steht im Moment zum Testen da. Hier würden wir uns über Sponsoren freuen, die ein dauerhaftes Angebot von Kaffeespezialitäten für die Oberstufe ermöglichen könnten.

SCHULSIEGER:INNEN VORLESEWETTBEWERB 2023

Katharina Tuchmann

HARRY KACZMAREK UND LEONA SAVINYKH VERTRETEN
DIE MCS BEIM STADTENTSCHEID

Erfreulicherweise beschert der Nikolaustag Jahr für Jahr unserer Schulbibliothek immer den Schulentscheid des Vorlesewettbewerbs.

Gewonnen haben in diesem Jahr Harry Kaczmarek (6c) und Leona Savinykh (6c). Herzlichen Glückwunsch! Harry wird Anfang 2024 am Stadtentscheid Bochum West teilnehmen. Wir freuen uns, dass alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6 an den Klassenentscheiden teilgenommen haben und wünschen ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen.



Die Klassen- und Schulsieger:innen des 6. Jahrgangs nach dem Schulentscheid

**Talente
fördern
wir**

 **zeptrum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE



Mitwachsen ist einfach.

**Das Konto für Ihr Kind.
Wächst mit, passt immer.**

Kostenloses Girokonto online eröffnen und 10 Euro
Startguthaben sichern auf
sparkasse-bochum.de/sgiroyoung



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

„... DEN FUSS AUF DEM GASPEDAL“

WAS MACHT EIGENTLICH EINE SCHULISCHE „STEUERGRUPPE“?
EINE VORSTELLUNG ANHAND DER NEUEN ÜBERSICHT ZU DEN SCHULENTWICKLUNGSGRUPPEN.

„Die Aufgabe von schulischen Steuergruppen ist es, den Fuß im Hinblick auf die Schulentwicklung auf dem Gaspedal zu halten.“ So haben wir es bei unserer Teilnahme an dem Projekt „Selbstständige Schule“ der Bertelsmann-Stiftung zu Anfang der 2000-Jahre in unseren Fortbildungen gelernt. Was ist eigentlich aus unserer Steuergruppe geworden und was macht sie zur Zeit? Diese Fragen beantwortet dieser Artikel und geht dabei besonders auf die neuen Schulentwicklungsgruppen und das dazugehörige Plakat auf den nächsten beiden Seiten ein.



Pädagogischer Austausch spielt an der MCS eine große Rolle. Immer wieder kommen Gruppen zu Besuch, die sich für unsere Arbeit interessieren, aber wir hören auch nie auf, unsere Schule weiterzuentwickeln.

20 Jahre besteht mittlerweile unsere Steuergruppe in der Gesamtschule und hat in naturgemäß wechselnder Besetzung so manche Schulentwicklungsfragen auf den Weg gebracht. In der Anfangszeit der Arbeit ging es zunächst darum, sich daran zu gewöhnen, entscheidende Fragen der Schulentwicklung in einer Gruppe, die mit Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften besetzt ist, anzugehen. Dabei stand schon früh die Frage im Raum, welche Entscheidungsbefugnis eine solche Steuerungsgruppe eigentlich hat. Gilt das, was in einer solchen Gruppe entwickelt wird oder entscheidet hinterher doch die Schulleitung oder die Lehrerkonferenz oder die Schulkonferenz. Die Frage war gar nicht so schwer zu beantworten, gleichwohl wird darüber immer wieder diskutiert: Die Steuergruppe entscheidet nichts, sondern entwickelt inhaltliche Aspekte der Schulentwicklung, die, so sie entscheidungspflichtig sind, in die Schulkonferenz kommen.

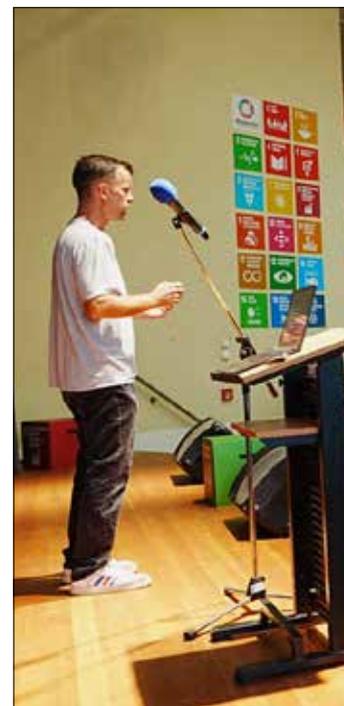
Bei vielen Fragen der Schulentwicklung geht es aber nicht so sehr darum, die Gremien ordnungsgemäß zu beteiligen, sondern vielmehr darum, sicher zu sein, dass die Themen in den einzelnen Jahrgangsstufen gut weitergegeben und diskutiert würden und Eltern und Schüler/innen entsprechend beteiligt sind.

Zu Meilensteinen dieser Schulentwicklung zählt sicher die Entwicklung des damals „neuen pädagogischen Konzepts“ mit den Lernbüros, Logbüchern und der Betonung des selbstständigen Arbeitens in heterogenen Lerngruppen. In dieser Zeit hat sich die Steuergruppe dahingehend weiterentwickelt, dass aus jeder der 9 Jahrgangsstufen der Gesamtschule jeweils ein/e Vertreter/in in die Steuergruppe entsandt werden kann und zur Mitarbeit eingeladen ist. Dazu kommen interessierte Eltern und Schüler/innen sowie Schulleitungsvertreter/innen. So ist gewährleistet, dass die Schulgemeinschaft möglichst

Im Netzwerk „Schule neu denken“ veranstalten wir Fachtage, die auch für Eltern und Schüler/innen interessant sind. Hier ein Bild unseres Fachtages in Bochum. In 2023 haben wir uns dann an der offenen Schule in Köln getroffen.



Ein wichtiger Bestandteil unserer Schulentwicklungsarbeit ist die Arbeit in Netzwerken. Wir sind im Preisträgernetzwerk des deutschen Schulpreises aktiv und haben darüberhinaus das Netzwerk „Schule neu denken“ mitgegründet.



breit vertreten ist und gleichzeitig ein arbeitsfähiges Gremium besteht. Wir treffen uns etwa einmal im Monat.

Ein weiterer Meilenstein war die Bewerbung um den deutschen Schulpreis 2018. Die Bewerbung hat die Steuergruppe initiiert und nach entsprechender Zustimmung auch verantwortlich erstellt und eingereicht. So fuhren auch zur Preisverleihung in Berlin entsprechend viele Steuergruppenvertreter/innen - es wurde ein unvergessliches Erlebnis!

Angesichts der vielen Hospitationen, die mit dem deutschen Schulpreis 2018 verbunden waren, hat auch hier unsere Steuergruppe Verantwortung übernommen und Öffentlichkeitsarbeit organisiert.

Und dann kam Corona. Auch die Steuergruppe konnte sich nicht mehr treffen und die allgemeine Stimmung und starke Belastung ließen keinen Raum für neue Projekte und die dringend notwendige Aktualisierung der Schulentwicklungsmaßnahmen an der Gesamtschule.

Das letzte Jahr hat die Steuergruppe aber dann genutzt, um alle Themen zu aktualisieren und auch alle Gruppen wieder aktuell zu besetzen. Alle Mitglieder des Kollegiums haben sich zugeordnet und Eltern und Schüler/innen haben bereits angefangen, mitzuarbeiten. Weitere Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen. Wir suchen Eltern und Schüler/innen, die Lust dazu haben, bei einer der auf der nächsten Doppelseite vorgestellten Schulentwicklungsgruppen mitzumachen.

Gearbeitet wird in diesem Schuljahr an einigen Dienstagnachmittagen - sogenannten „pädagogischen Nachmittagen“, an denen wir uns unsere Arbeit gegenseitig vorstellen und die Zeit zur Weiterarbeit nutzen.

WOMIT BESCHÄFTIGEN SICH DIE SCHULENTWICKLUNGSGRUPPEN?

- Soll es wieder das Projekt „Herauspaziert“ an der Gesamtschule geben?
- Wie werden unsere Lernbüros weiterentwickelt?
- Soll Projektunterricht ausgeweitet werden und in welcher Form?
- Brauchen die Studienzeiten in der Oberstufe eine Weiterentwicklung?
- Wie sicher fühlt man sich in unserer Schule und gibt es da etwas zu verbessern?
- Wie stehen wir dem Thema „Social Media“ gegenüber? Sind alle im Umgang damit fit und wollen wir soziale Netzwerke wie Instagram für unsere Öffentlichkeitsarbeit nutzen?
- Wie sieht es eigentlich mit unserer Klimaneutralität und dem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen aus?
- Achten wir alle miteinander auf unsere Gesundheit?
- Und nicht zuletzt: Braucht nicht eigentlich jede/r Lernende seinen individuellen Lernplan?

All das sind Fragen, denen wir in den Schulentwicklungsgruppen nachgehen. Die nachfolgende Seite mit unserer Übersicht gibt Ihnen einen Einblick, woran wir konkret arbeiten und lädt gleichzeitig zur Mitarbeit ein. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie mitarbeiten wollen.

Innerhalb der Steuergruppe diskutieren wir auch darüber, wie sinnvoll es ist, unsere Schulentwicklungsgruppen auf einem Plakat zu präsentieren. Manchen ist das zu statisch - schließlich ist dieser Prozess sehr dynamisch. Da es aber auch um eine Veröffentlichung unserer Bemühungen geht, präsentieren wir die Übersicht auf der folgenden Seite. Aus Datenschutzgründen und auch, um die Dynamik in der Arbeit zu verdeutlichen, sind die Namen aber „weggeblendet“.

Weiterentwicklung des Konzepts der MCS - Arbeit

Alle Kolleginnen und Kollegen sollen konstruktiv und angemessen in diesen Schulentwicklungsprozess eingebunden werden, so dass unser gesamtes Potential wirksam werden kann.

Individualisierte Lernwege

An unserem gemeinsamen Ziel arbeiten:

Mit heterogenen, inklusiven Lerngruppen individualisierte Lernwege gestalten.
Analyseinstrumente und evidenzbasierte Materialien berücksichtigen und weiterentwickeln
Bestehende Elemente des pädagogischen Konzeptes weiterentwickeln bzw. optimieren.

Lernbüro D / M / E	Diagnostik und individuelle Förderplanung	Projektzeit	Erasmus+	Herausspaziert	Studienzeitmodell	Schulentwicklung Berufskolleg
<p>Einleitungstext: Die Gruppe begleitet die Arbeit in den Lernbürofächern Deutsch, Mathe und Englisch. Sie fördert eine konzeptgemäße Umsetzung und überprüft, wo eine Abstimmung auch unter den Fächern nötig und sinnvoll ist. Innerhalb der Fächer fördert die Gruppe die Lernbüroarbeit gemäß unseres Konzepts und entwickelt notwendige Anpassungen.</p> <p>Koordination Deutsch: Andreas Dietrich</p> <p>Teilnehmer: Sabine Weber-Mück</p> <p><i>An dieser Stelle des Plakates stehen Namen...</i></p> <p>Koordination Englisch: Lisa Krüssel</p> <p>Teilnehmer: Anke Borchardt (S) Sylvia Dahlhoff</p>	<p>Einleitungstext: Ziel ist es, Schüler*innen ihren Fähigkeiten entsprechend individuell zu fördern. Dazu soll die Förderplanung enger an unser Instrument der Lernstandsdiagnostik (KESS) angebunden werden. Die Förderbänder 5/6 und 7/8 sollen stärker miteinander verzahnt werden. Darauf aufbauend soll die Struktur der Ergänzungsstunden überdacht und möglicherweise angepasst werden. Die Förderplanung unserer BPS ist hier ebenfalls verortet.</p> <p>Koordination: Sabine Wentzel, Claudia Würdehoff, Anke Groß</p> <p>Teilnehmer: Saby Bockel</p> <p><i>... und das ist immer dynamisch...</i></p>	<p>Einleitungstext: In den Jahrgangsstufen 5 und 6 erproben wir aktuell eine dreistündige Projektzeit. Diese aktuelle Entwicklung zu begleiten und mit den bisherigen Bemühungen zur Einführung einer Projektzeit zu verbinden, ist Aufgabe der Gruppe. Ein umsetzbares und nachhaltiges Konzept soll vorbereitet werden.</p> <p>Koordination: Barbara Rochholz</p> <p>Teilnehmer: ...</p> <p><i>Wir decken sie ab, um deutlich zu machen,...</i></p>	<p>Einleitungstext: Die Gruppe bereitet den Antrag zur Akkreditierung für Erasmus+ vor und koordiniert nach erfolgreicher Akkreditierung die Erasmus-Aktivitäten der Schule.</p> <p>Koordination: Felix Rademacher</p> <p><i>..., dass es nicht um ein statisches Konzept geht.</i></p>	<p>Einleitungstext: Die Gruppe prüft eine mögliche Wiedereinführung von „herausspaziert - erlebe deine Fähigkeiten“ und bereitet die dafür notwendigen Entscheidungen vor.</p> <p>Koordination: Stefan Osthoff, Corinna Kühne</p> <p>Teilnehmer: ...</p> <p><i>Vielmehr geht es darum, zu zeigen...</i></p>	<p>Einleitungstext: Die Gruppe analysiert die bisherigen Erfahrungen mit den Studienzeiten und bereitet mögliche Anpassungen vor. Wie hat sich die Rolle der Lehrenden durch das Studienzeitmodell verändert? Und welche unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten bietet das Modell für die Lehrkräfte? Wie können wir die Selbstständigkeit der Schüler:innen in den Studienzeiten mit komplexen und vielfältigen Aufgaben fördern? Wie können Schüler:innen motiviert werden, die Möglichkeiten der Studienzeiten aktiver und umfassender zu nutzen? Auf welche allgemeinen Verbindlichkeiten können/müssen wir uns einigen?</p> <p>Koordination: Nils Beckmann</p> <p>Teilnehmer: Corinna Beckmann</p> <p><i>... wer sich im Moment bei uns ...</i></p>	<p>Einleitungstext: Die Gruppe beschäftigt sich mit den pädagogischen und schulorganisatorischen Entwicklungsaspekten der Arbeit in unserem Berufskolleg.</p> <p>Koordination: Sabine Weber-Mück</p> <p>Teilnehmer: ...</p> <p><i>... um welches Thema kümmert.</i></p>
<p>aktuell: Die Lernbürobausteine werden aktuell an die neuen Lehrbücher angepasst. Diese berücksichtigen den Unterricht in differenzierenden Schulformen. Entwicklung eines Zeugnisbeiblattes für differenzierte Rückmeldung über den Lernfortschritt.</p>	<p>aktuell: Bisher haben wir uns mit der Bestandsaufnahme der aktuellen Umsetzung beschäftigt. Das Diagnoseinstrument KESS sehen wir weiterhin als eine geeignete Grundlage zur individuellen Förderplanung. Die Durchführung von KESS in Jg. 4 ist äußerst hilfreich. Eine weitere KESS-Testung in Jg. 6 kann einer gezielten Förderplanung in 7/8 dienen. Wir haben Ideen entwickelt, wie die Arbeit in den Förderbändern etwas flexibler werden könnte.</p>	<p>aktuell: ...</p>	<p>aktuell: Nach der Formulierung des Antrages wird dieser im Oktober 2023 bei der Europäischen Kommission eingereicht. Im Anschluss werden mit dem Kollegium in Workshops Ideen für Mobilitätsaktivitäten weiter konkretisiert. Wir erwarten eine Rückmeldung zum Akkreditierungsantrag im Februar 2024.</p>	<p>aktuell: Durchführung eines Konzeptworkshops mit „Herausfo(e)rdere gemeinnützige GmbH“ (www.herausforderung.eu). Vorbereitung eines Schulkonferenzbeschlusses. Informieren der Eltern der Jgst. 7.</p>	<p>aktuell: Wir hospitieren in anderen Schulen mit Studienzeiten in der Oberstufe vor, um mit den Erfahrungen aus unserem eigenen Modell und den Beobachtungen aus den Umsetzungen der Offenen Schule Köln, der Gesamtschule Pulheim und des Placidia-Viel-Berufskollegs das Studienzeitmodell weiterzuentwickeln.</p>	<p>aktuell: ...</p>

Regelmäßiger Austausch:

Mindestens die Leitungen / Koodinatoren:innen der Gruppen treffen sich einmal im Vierteljahr, um sich über die gegenwärtigen Arbeitsschritte, Ziele und Stolpersteine zu informieren. Aus der Zusammenarbeit entstehen gegenseitige Impulse zur Vernetzung, zum Abgleich von Zielen und zur Setzung von neuen Zielen.

Für die Arbeit in den Schulentwicklungsgruppen werden im Terminplan feste Nachmittage an Dienstagen eingeplant, um gemeinsam an den Themen arbeiten zu können. Eine weitere Orientierung zu zeitlichem Umfang für diese Schulentwicklungsschritte ist abhängig von einer zeitlichen Planung des jeweiligen Entwicklungsthemas. Hier ist dann ein Abgleich der Ressourcen- und Prioritätenplanung mit der Steuergruppe oder der Schulleitung nötig.

Perspektiven:

Beginnend mit dem S
Hinsichtlich der Auft

- Eltern und Lernende
- einmal pro Schuljahr
- mindestens einmal

Weitere Entwicklungsthemen:

Diese Übersicht ist dynamisch und wird aktualisiert, wenn Themen erarbeitet sind oder sich andere Themen ergeben.

Hinsichtlich der curricularen Entwicklung in den Fächern, z.B. durch neue Kernlehrpläne haben wir folgende Regelung getroffen: Fachkonferenzen können Curriculumentwicklungsgruppen benennen, die für die Zeit dieser Arbeit von der Arbeit an Schulentwicklungsgruppen freigestellt werden. Dies geschieht in Abstimmung mit der Schulleitung.

Umgang mit Ressourcen

1. Zeit:

Die Arbeit in den Gruppen gehört zum Aufgabenbereich „Innovieren“ innerhalb der allgemeinen Dienstordnung. Die Arbeitsgruppen können ganztägige pädagogische Konferenzen und pädagogische Konferenzen am Dienstagnachmittag zur gemeinsamen Arbeit nutzen. Bei Aufgaben, die das normale Maß übersteigen, können Kollegen/innen für die Arbeit freigestellt werden.

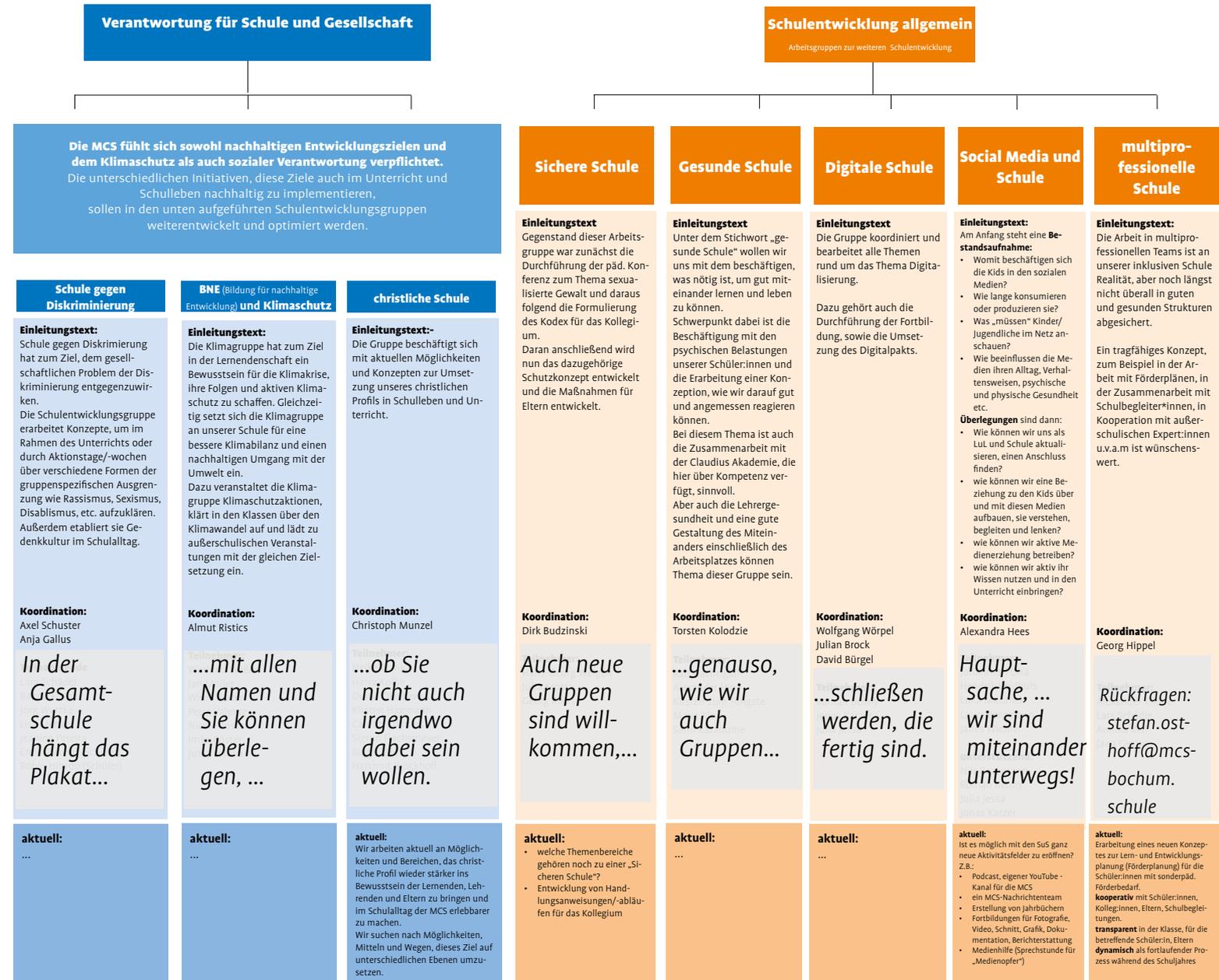
2. Geld:

Für die Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes können wir bei zwei Stiftungen Anträge auf Förderung stellen, die wir für Aufgaben innerhalb der Arbeitsgruppen verwenden können. Darüberhinaus können auch Gelder aus dem Schulpreis beantragt werden.

Arbeitsgruppen und ihre Aufgaben

Stand: Januar 2024

Hierzu wird die Fortentwicklung des Konzeptes in Arbeitsgruppen organisiert, an denen sich alle beteiligen können und sollen.



Schuljahr wollen wir die Arbeit der Schulentwicklungsgruppen wieder neu in den Blick nehmen.

Teilung aller Lehrkräfte in Entwicklungsgruppen kann die Arbeit beginnen. Weitere Entwicklungsaspekte sind:

finden, die in den Gruppen mitarbeiten

er eine Schule (vorzugsweise in unseren Netzwerken) besuchen, bei der wir Impulse für unsere Schulentwicklungsarbeit erhalten können

oro Schuljahr an einem Dienstagnachmittag das Kollegium in einem Kurzimpuls in die Arbeit mit hineinnehmen

Entscheidungswege

Steuergruppe und Schulleitung verantworten und begleiten den Schulentwicklungsprozess. Die Steuergruppe (Schüler/Eltern/Lehrer) trifft keine Entscheidungen, sondern steuert einen zielgerichteten Prozess. Entscheidungen (z.B. Zuordnung zu Arbeitsgruppen) werden von der Schulleitung getroffen.

Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen (z.B. Erasmus+, Wiedereinführung von „Herauspaziert“) werden in der Schulkonferenz vorgestellt und getroffen.

Steuerung des Prozesses

Der Einsatz einer Software für die Aufgaben und Projektsteuerung ermöglicht, für jede Aufgabe der Arbeitsgruppen Details zu den Aufgaben zu hinterlegen. Der Bearbeitungsstand kann ständig fortgeschrieben werden. Die Fortschreibung geschieht durch die jeweiligen Leitungen oder dazu Beauftragten. Aktuell prüfen wir, ob agile Arbeitsstrukturen innerhalb der Zusammenarbeit in Schulentwicklungsaufgaben uns helfen können.

Ansprechpartner: Stefan Osthoff

Kooperation / Beratung

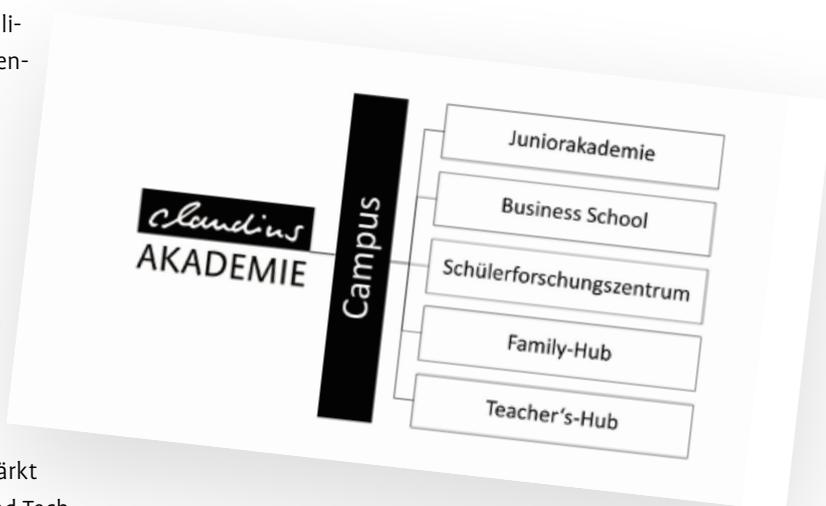
Neben dem Schulpreisnetzwerk, in dem wir regional mit anderen Schulpreisschulen zusammenarbeiten und bundesweit über die Deutsche Schulkollegien kooperieren, sind wir im Netzwerk „Schulen im Aufbruch“ mit anderen Schulen in NRW verbunden. Dies ermöglicht uns neben den qualitativ hochwertigen Fortbildungen auch die Chance auf gegenseitige Hospitationen und Beratung im gegenseitigen Kontakt. So haben wir für die Entwicklung der Lernbüros, die Studienzeit und „Herauspaziert“ entscheidende Impulse erhalten. Allgemeine Beratung zu unserem Schulentwicklungsprozess erhalten wir von Frau Prof. Beutel und Frau Dr. Ruberg von der TU-Dortmund, sowie in Mathe von Frau Prof. Rolka von der RUB.

JUNIORAKADEMIE, CLAUDIUS AKADEMIE - WAS DENN NUN?

WIE DIE CLAUDIUS AKADEMIE ENTSTANDEN IST
UND WAS SIE ANBIETET

Seit 2007 gibt es unsere Juniorakademie: bis Corona ihren Betrieb gestoppt hat, veranstaltete sie jährlich ca. 100 außerschulische Angebote für runde 1.000 teilnehmende Kinder und Jugendliche in Bochum – vorwiegend aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik.

Um die positiven Erfahrungen aus der Juniorakademie und die über die letzten Jahre parallel entwickelten Ideen durch Anfragen Einzelner und Institutionen zu sortieren und neu zu strukturieren, ist die Idee entstanden, einen vielfältigen Campus für die verschiedenen Themenfelder und Zielgruppen zu konstruieren. Unser Ziel ist es, dass dort jede/r einen passenden Raum und Rahmen für positive Weiterentwicklung findet, die zu den Werten der MCS passt. Neben der Juniorakademie, die sich zukünftig wieder verstärkt ihrem ursprünglichen Themenfeld Naturwissenschaften und Technik widmen wird, gibt es daher nun einen vielfältigen Campus unter einem gemeinsamen Dach, der Claudius Akademie gGmbH, die als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Matthias-Claudius-Sozialwerks gegründet wurde:



Die Angebote der Claudius Akademie

Business School:

Wir bieten ein Forum, um unternehmerisches Denken und Handeln schon früh an junge Menschen zu transportieren

Schülerforschungszentrum:

Wir gestalten einen Ort für besonders begabte und leistungswillige junge Menschen

Family-Hub und Teacher's Hub:

Wir schaffen Raum für eine neue und gleichzeitig sehr nahe Zielgruppe - Eltern und Pädagog:innen. Wir wollen uns in den gemeinsamen Austausch begeben und Fragen diskutieren wie „Wie kommen wir gut durch die Pubertät?“, „Wie gehen wir als Eltern mit dem Thema Bildschirmzeit/Handynutzung etc. um?“, „Was hat Corona mit uns und unseren Kindern gemacht?“ „Wie verändert Digitalität eigentlich unser Leben und unseren Schulalltag?“



Hier geht's zur Website
der Claudius Akademie



Immer die neuesten Infos bekommen: hier
zum Newsletter der Akademie anmelden

Die Claudius Akademie lädt ein mitzumachen und mitzugestalten, Themen zu setzen und/oder Mitstreiter:innen für wichtige Themen zu finden.

Unsere Website wird sich daher in nächster Zeit – hoffentlich – häufig aktualisieren: weil neue Initiativen entstehen, vielleicht Geschäftsideen in der Business School für die MCS-Gemeinschaft erdacht und umgesetzt werden – oder wichtige Themen ins Zentrum gerückt werden. Seid dabei – und gestaltet mit. Wir freuen uns auf euer Feedback und eure Ideen!

Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



Naturland

demeter

regional & saisonal
bequem & unkompliziert
unverpackt & 100% Bio
leise & emissionsarm
sozial & fair



WWW.FLOTTEKAROTTE.DE



ökokiste
Einfach. Wertvoll.

WIR HABEN BOCK AUF
BOCHUM

